

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/3624-01	Termin 25.06.2018	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
06.06.2018	Sozialausschuss		V		
14.06.2018	Finanz- und Personalausschuss		V		
20.06.2018	Gleichstellungsausschuss		V		
25.06.2018	Rat der Stadt		B		
10.07.2018	Integrationsrat		K		

Beratungsgegenstand

Anpassung der Kapazitätsplanungen für die Unterbringung von Flüchtlingen in Gemeinschaftsunterkünften

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der im „Entwicklungskonzept für Gemeinschaftsunterkünfte in Oberhausen“ dargestellten Maßnahmen.

Bereichsleiter Bereich 3-2	Beigeordnete Dezernat 3	Dezernent Dezernat 4	Kämmerer Dezernat 1
Herr Bohnes Datum 17.05.2018	Frau Münich Datum 18.05.2018	Herr Schmidt Datum 22.05.2018	Herr Tsalastras Datum 18.05.2018
Oberbürgermeister			
Herr Schranz Datum 23.05.2018			
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/3624-01	Termin 25.06.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Bezug

- Drucksache Nr. A/16/3083-02
Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen und der FDP im Rat gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Konzept für die Flüchtlingsstandorte in Oberhausen
- Drucksache Nr. A/16/3436-01
Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen und der FDP im Rat gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Schließung der Flüchtlingsstandorte

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Begründung

Der Rat der Stadt hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 18.12.2017 beauftragt, ein Entwicklungskonzept für die Unterbringung von Flüchtlingen zu erarbeiten. Die Erfüllung der Aufnahmeverpflichtung von Flüchtlingen hat dazu geführt, dass Oberhausen seit März 2017 nur eine geringe Anzahl an neuzugewiesenen Flüchtlingen erhalten hat. Die rückläufige Anzahl zu betreuender Flüchtlinge macht eine fundierte Neuausrichtung der Kapazitätsplanungen bei der Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften erforderlich.

Mit dem beigefügten Entwicklungskonzept werden die komplexe Gemengelage und die daraus resultierende kommunale Bedarfsplanung erläutert. Dabei werden die unterschiedlichen Facetten der Gemeinschaftsunterkünfte mit Hilfe von Standortsteckbriefen dargestellt.

Tragende Entscheidungskriterien bei der weiteren Planung von Unterbringungskapazitäten sind

- die Bedarfssituation
- der Unterbringungsstandard in der Einrichtung
- die Kosten der Einrichtung

Unter Zusammenfassung aller zur Verfügung stehenden Daten kommt die Fachverwaltung zu der Einschätzung, dass mit einer Kapazität von 1000 Plätzen die Unterbringung von Flüchtlingen auch in naher Zukunft gewährleistet werden kann.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/3624-01	Termin 25.06.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Auf dieser Grundlage wird folgende Chronologie einer möglichen Konsolidierung vorgeschlagen:

- **2018: Reduzierung der Kapazität der Bahnstraße um 78 Plätze mit Mietende der betreffenden Mobileinheiten**
- **2018: Betriebsaufgabe Weierstraße mit 168 Plätzen**
- **2019: Betriebsaufgabe Elsässer Straße nach Mietende**

Mit der dargestellten Planung reduziert sich die Gesamtkapazität auf 991 Plätze, womit der Zielwert von ca. 1000 vorzuhaltenden Plätzen erreicht wird. Gleichzeitig wird die Vorgabe des Haushaltssanierungsplans (Einsparung von 1 Mio. Euro/p.a.) erfüllt.

Ende 2018 erfolgt eine Überprüfung auf Basis der dann zur Verfügung stehenden Daten, ob eine Vorhaltung von 1000 Plätzen weiterhin erforderlich ist.

Die Planungen wurden den Teilnehmern des „Runder Tisch Geflüchtete“ aus Politik, Ehrenamt und institutionellen Vertreter/innen des Flüchtlingswesens am 03.05.2018 vorgestellt und erläutert.

Das Konzept wurde von den Anwesenden für nachvollziehbar erachtet und in der Konsequenz unterstützt. Ein besonderes Augenmerk wird im Zusammenhang mit der Aufgabe der Elsässer Straße auf die Unterbringung von allein reisenden/alleinerziehenden Frauen (Alternative Bahnstraße) gerichtet.

Bei weiterhin rückläufigen Flüchtlingszahlen zeichnen sich folgende Perspektiven ab:

2021: Mietende Erlenstraße – 200 Plätze (im Bedarfsfall Vertrag verlängern oder Betriebsaufgabe)

2022: Ende der maximalen Nutzungsdauer Gabelstraße zum 31.12.2022 - 128 Plätze; im Bedarfsfall Prüfung der Aufstellung der Mobileinheiten an anderer Stelle oder Nutzung der Stötznerschule (Reservestandort mit vormals 250 Plätzen)

Die Betreuungsverträge mit den Verbänden (s.a. Punkt 5.2 des Konzepts) unterliegen der nichtöffentlichen Beratung. Aus diesem Grund wird eine entsprechende Vorlage für den nichtöffentlichen Sitzungsteil vorgelegt.

Anlage

Entwicklungskonzept für Gemeinschaftsunterkünfte in Oberhausen

Entwicklungskonzept für Gemeinschaftsunterkünfte in Oberhausen

Inhalt	Seite
1. <u>Beschluss des Rates vom 18.12.2017</u>	3
2. <u>Ausgangslage (Ist-Situation)</u>	3-5
2.1 Flüchtlingszuwanderung nach Deutschland	5
2.2 Erfüllungsquote der Stadt Oberhausen	5-6
2.3 Unterbringung privater Wohnraum	6-7
2.4 Rückkehr in das Heimatland	7-8
2.5 Belegung, Auslastung der Unterkünfte, Verteilung im Stadtgebiet	8-10
3. <u>Haushaltssanierungsplan 2018 ff</u>	11
4. <u>Prognose / Zuweisungserwartung</u>	11-12
5. <u>Kosten der Gemeinschaftsunterkünfte</u>	12
5.1 Übersicht Fix- und Flexkosten	12-14
5.2 Betreuungskosten	14
5.3 Vertragliche Laufzeiten/Eigentumsverhältnisse	15
6. <u>Bewertung</u>	15
6.1 Gemeinschaftsunterkünfte Kapellenstraße, Ruhrorter Straße, Duisburger Straße	15-16
6.2 Gemeinschaftsunterkunft Erlenstraße	16
6.3 Gemeinschaftsunterkunft Elsässer Straße	16-17
6.4 Gemeinschaftsunterkunft Bahnstraße	17
6.5 Gemeinschaftsunterkunft Weierstraße	17-22
6.6 Gemeinschaftsunterkunft Gabelstraße	22-23
6.7 Reservestandort Stötznerschule	23
6.8 Zusammenfassung	23

7. Anlage Gebäudesteckbriefe

a) Gabelstraße	24-29
b) Weierstraße	30-37
c) Bahnstraße	38-44
d) Erlenstraße	45-51
e) Elsässer Straße	52-58
f) Kapellenstraße	59-66
g) Duisburger Straße	67-72
h) Ruhrorter Straße	73-78
i) Stötznerschule	79-80
j) Standortübersicht	81

1. Beschluss des Rates vom 18.12.2017

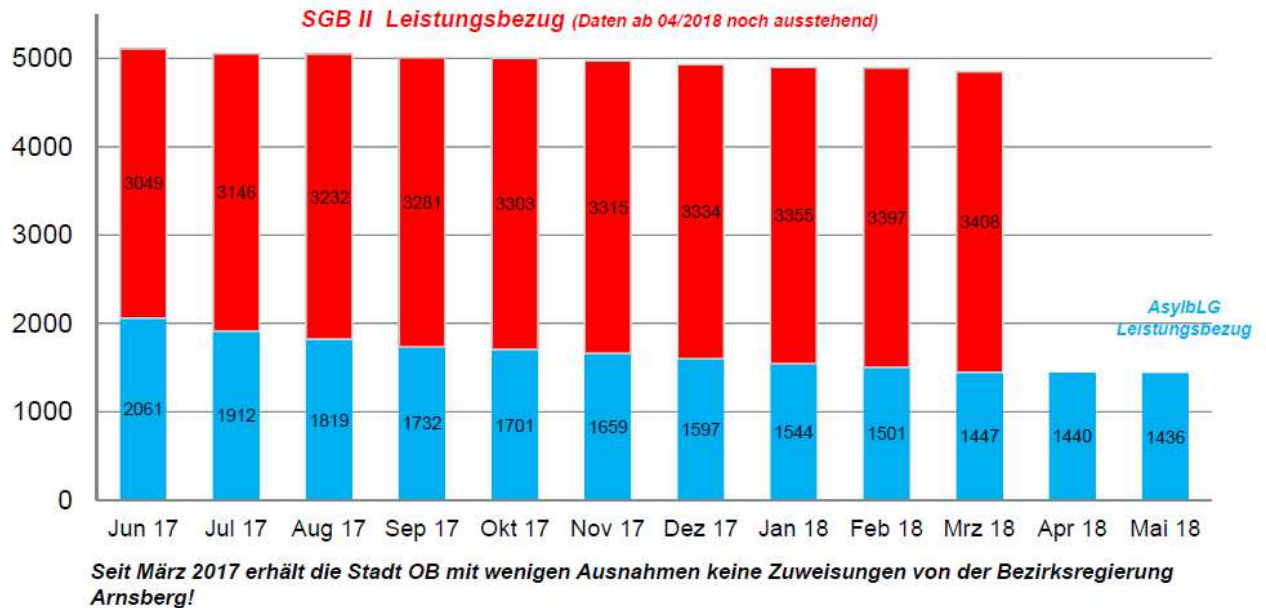
Auf Antrag der Fraktionen hat der Rat der Stadt Oberhausen die Verwaltung damit beauftragt, ein „Entwicklungskonzept für die Unterbringung von Flüchtlingen“ vorzulegen, das auf folgende Gesichtspunkte eingeht:

- in Zukunft zu erwartende Flüchtlinge
- wirtschaftliche Auslastung der Gemeinschaftsunterkünfte
- gleichmäßige Verteilung im Stadtgebiet unter Berücksichtigung des privaten Wohnraums
- Umgebung
- Ansprechpartner
- belegte Sprachkurse
- vorhandene Kindergärten und Schulplätze
- Standortperspektiven (Folgenutzung)
 - o Einrichtungen im Sozial-, Kinder- und Jugendbereich
 - o Einraum-Apartments
 - o Wohnungslosigkeit

2. Ausgangslage (Ist-Situation)

Verschiedene Einflussfaktoren und die Situation in den Krisengebieten in der Welt erschweren eine Prognose über die lokalen Auswirkungen der Flüchtlingsentwicklung. Vor Ort gilt die Maxime, die Unterbringungskapazitäten so auskömmlich zu planen, dass eine Situation wie in den Jahren 2015/2016 möglichst vermieden wird. Das bedeutet aus fachlicher Sicht, dass in einem angemessenen Umfang Reservekapazitäten in den Gemeinschaftsunterkünften vorgehalten werden müssen.

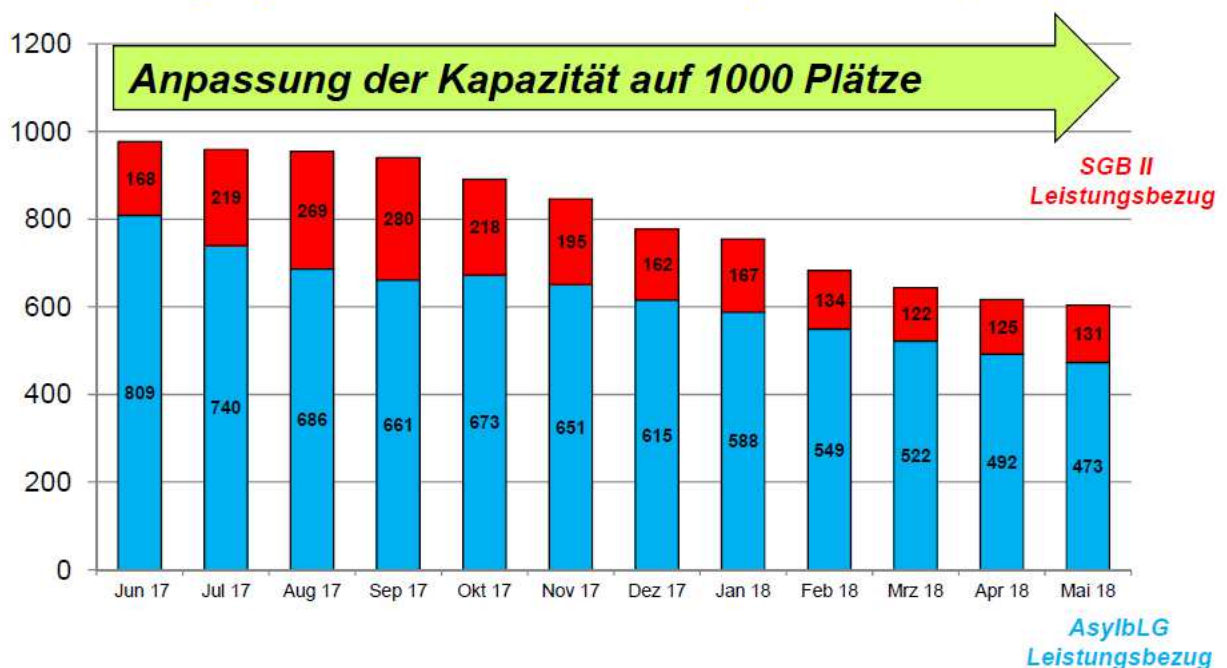
Entwicklung Asylbewerber/innen mit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz inkl. SGB II (Stand AKD 05/2018)



An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass auf der Grundlage des inzwischen vorliegenden Koalitionsvertrages auf Bundesebene (180 – 220 tsd. Flüchtlinge bundesweit) in den Folgejahren mit ca. 500 Zuweisungen pro Jahr für Oberhausen zu rechnen ist.

Auf Basis der Entwicklungszahlen in 2017 hat der Oberbürgermeister nach Beratung im Verwaltungsvorstand im Dezember 2017 eine Vorhaltung von ca. 1.000 Plätzen in Gemeinschaftsunterkünften vorgesehen.

Versorgung in Gemeinschaftsunterkünften (AKD Stand 05/2018)



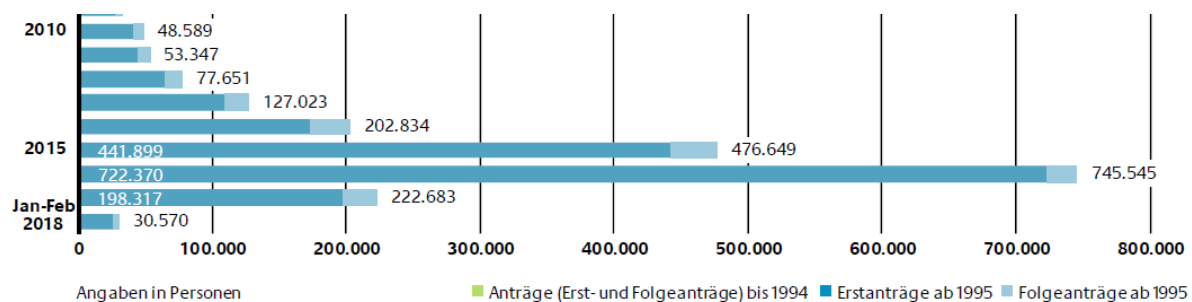
Der Kapazitätsbedarf wird weiterhin regelmäßig beobachtet. Die prognostizierten Flüchtlingszuweisungen werden anhand der tatsächlichen Entwicklungen ausgewertet, um ggf. die Kapazitäten weiter anzupassen.

Aus fachlicher Sicht ist es sinnvoll, in den Gemeinschaftsunterkünften einen Auslastungsgrad von durchschnittlich 75 % anzustreben. Bei diesem Auslastungsgrad ist ein Standort relativ konfliktfrei zu führen und bietet Reservekapazitäten für einen kurzfristig steigenden Unterbringungsbedarf.

Für die kommunale Bedarfsplanung zur Unterbringung von Flüchtlingen in Gemeinschaftsunterkünften sind verschiedene Faktoren von Bedeutung.

2.1 Flüchtlingszuwanderung nach Deutschland

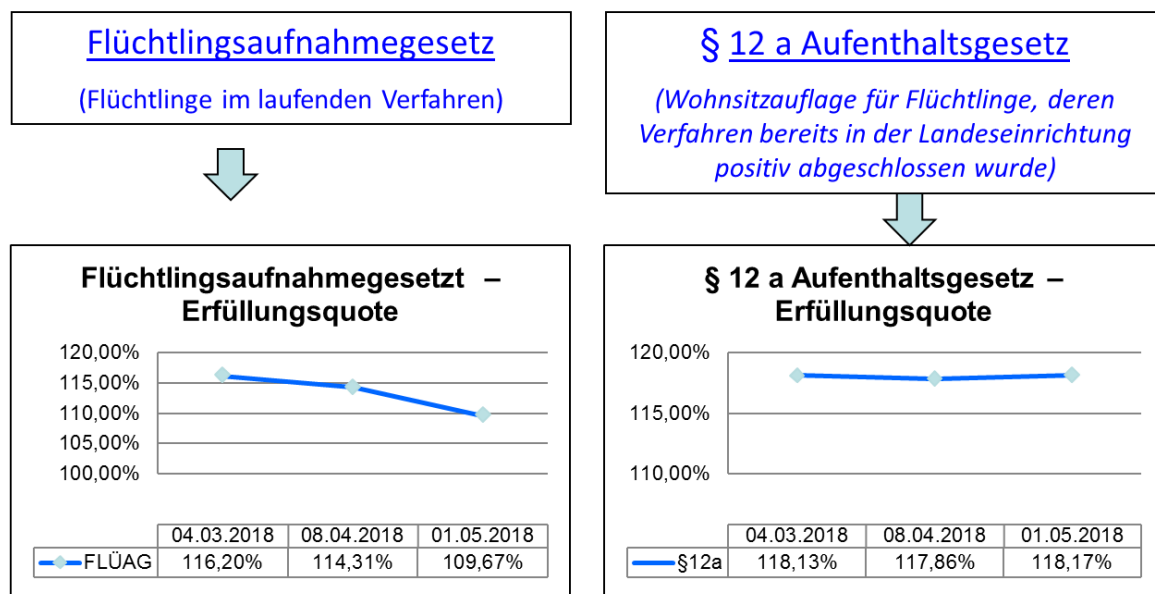
Im Jahr 2017 sind im Vergleich zu den beiden Vorjahren deutlich weniger Menschen auf der Flucht vor Verfolgung und Krieg in Deutschland angekommen.



2.2 Erfüllungsquote der Stadt Oberhausen

Für die Verteilung der ankommenden Flüchtlinge auf die Kommunen ist die Erfüllungsquote der jeweiligen Gemeinde maßgeblich. Zum Zuweisungszeitpunkt wird dann die Gemeinde zur Aufnahme verpflichtet, die im Vergleich zu allen anderen Gemeinden in NRW die geringste Erfüllungsquote aufweist

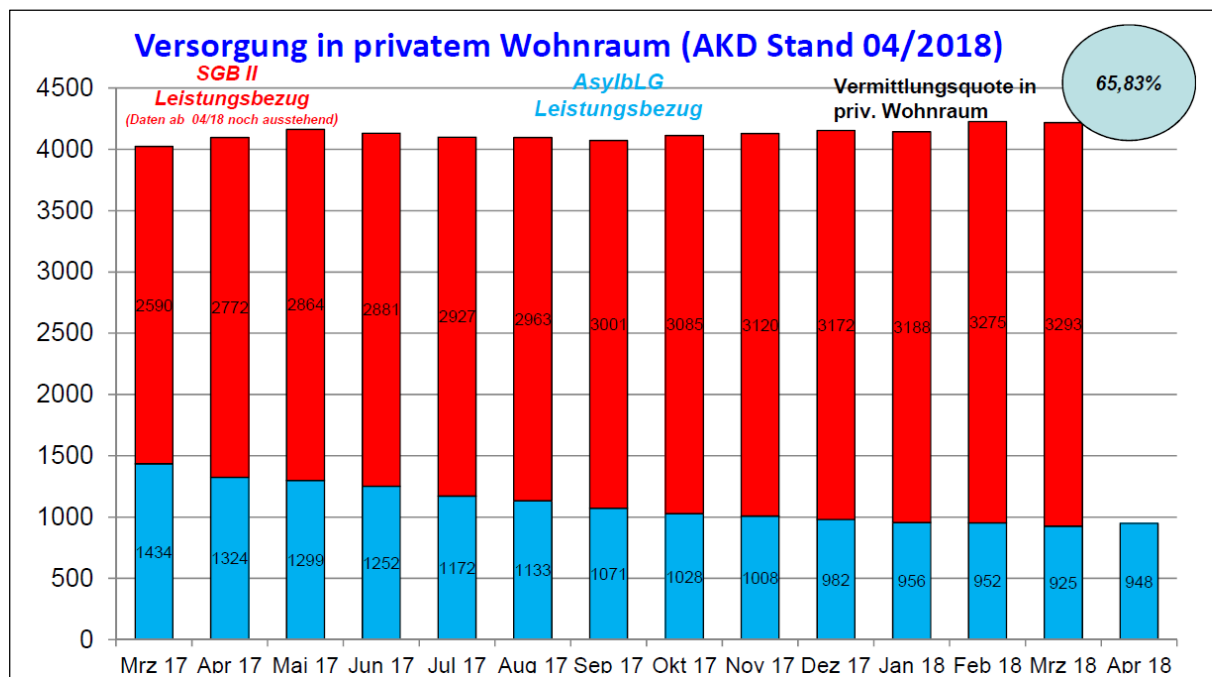
Die Erfüllungsquote der Stadt Oberhausen hat sich in den letzten Monaten wie folgt entwickelt:



Der hohe Erfüllungsgrad, der im Zusammenhang mit dem Abbau von Kapazitäten auf Landesebene zu sehen ist, hat dazu geführt, dass Oberhausen seit März 2017 geringe Zuweisungen erhalten hat. Das rechtfertigt die Annahme, dass in den nächsten Monaten zunächst keine weiteren Zuweisungen zu erwarten sind.

2.3 Unterbringung privater Wohnraum

Die Stadt Oberhausen folgt bei der Unterbringung von Flüchtlingen ihrem gesetzlichen Auftrag aus dem Flüchtlingsaufnahmegesetz sowie dem Handlungskonzept „Flüchtlinge in Oberhausen“ (B/16/1015-01). Sie sichert allen Zugewiesenen eine geeignete Unterbringung zu. Die Fachverwaltung verfolgt einen ausgewogenen Unterbringungsmix aus städtischen Gemeinschaftsunterkünften und privatem Wohnraum. Die Vermittlung der Unterbringung in privaten Wohnraum wird durch das Auszugsmanagement der Sozialverwaltung maßgeblich eingeleitet und begleitet.



Das **Auszugsmanagement** der Sozialverwaltung leistet einen wichtigen Beitrag zur Unterbringung und Integration von Flüchtlingen in Oberhausen und mindert dadurch den städtischen Unterbringungsbedarf in Gemeinschaftsunterkünften.

Es hilft Flüchtlingen erfolgreich bei der Suche nach geeignetem Wohnraum. Die Begleitung der Menschen erfolgt unter anderem bei Wohnungsbesichtigungen, Einzügen und Umzügen sowie Behördengängen und im Sinne einer Lotsenfunktion unterstützt die Sozialverwaltung bei der Suche nach KITA- und Schulplätzen. Dieses in der Vergangenheit außerordentlich erfolgreich praktizierte Auszugsmanagement stößt mittlerweile aus unterschiedlichen Gründen an seine Grenzen. Es muss damit gerechnet werden, dass sich die Auszugsdynamik abschwächt. Mögliche Ursachen dafür können die angespannte Wohnungsmarktlage im preisgünstigen Segment und verfügbarer Kleinwohnungen sein. Darüber hinaus vermittelt die Sozialverwaltung wegen des hohen Migrantenanteils nicht mehr aktiv in den Innenstadtbereich vor dem Hintergrund der aktuellen Erhebung im Sozialbericht 2017 der Stadt Oberhausen (Quote fast 50 % Migrationshintergrund; Anteil steigend).

2.4 Rückkehr in das Heimatland

Nach Ablehnung der Anerkennung als Asylberechtigte/r erfolgt mit der Bescheiderteilung des Bundesamtes für Migration die Aufforderung, die Bundesrepublik Deutschland zu verlassen. Der betroffene Personenkreis wird durch die zuständigen Sachbearbeiter über die Hilfen bei freiwilliger Ausreise und über die Rahmenbedingungen einer Abschiebung informiert.

Erfolgt die freiwillige Ausreise nicht, wird die Rückführungsmaßnahme durch die Ausländerbehörde durchgeführt. Im Jahr 2017 erfolgten 143 Abschiebungen sowie 128 freiwillige Ausreisen. 2018 wurden bisher 86 Personen abgeschoben, 16 Personen sind freiwillig ausgereist.

Die Zahl der freiwilligen Ausreisen stagniert zurzeit. Gründe hierfür sind nicht ersichtlich, zumal die Vorteile einer freiwilligen Ausreise immer wieder durch die Mitarbeiter/innen der Stadt und der Migrationsberatungsstelle des Caritas-Verbandes erklärt werden.

2.5 Belegung, Auslastung der Unterkünfte, Verteilung im Stadtgebiet:

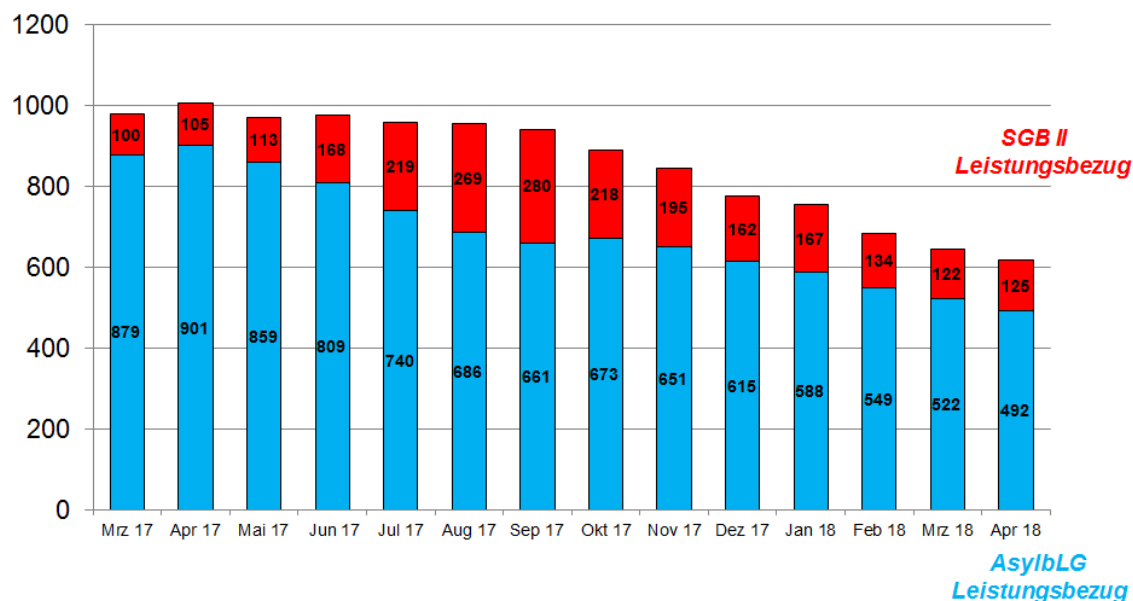
Die Entwicklungen

- der Flüchtlingszuwanderung nach Deutschland,
- der Erfüllungsquote der Stadt Oberhausen,
- der Unterbringung in privaten Wohnraum und
- der Rückkehr in das Heimatland

beeinflussen den Bedarf in den Gemeinschaftsunterkünften.

Die Belegung in den vorhandenen Unterkünften der Stadt Oberhausen hat sich wie folgt entwickelt.

Versorgung in Gemeinschaftsunterkünften (AKD Stand 04/2018)

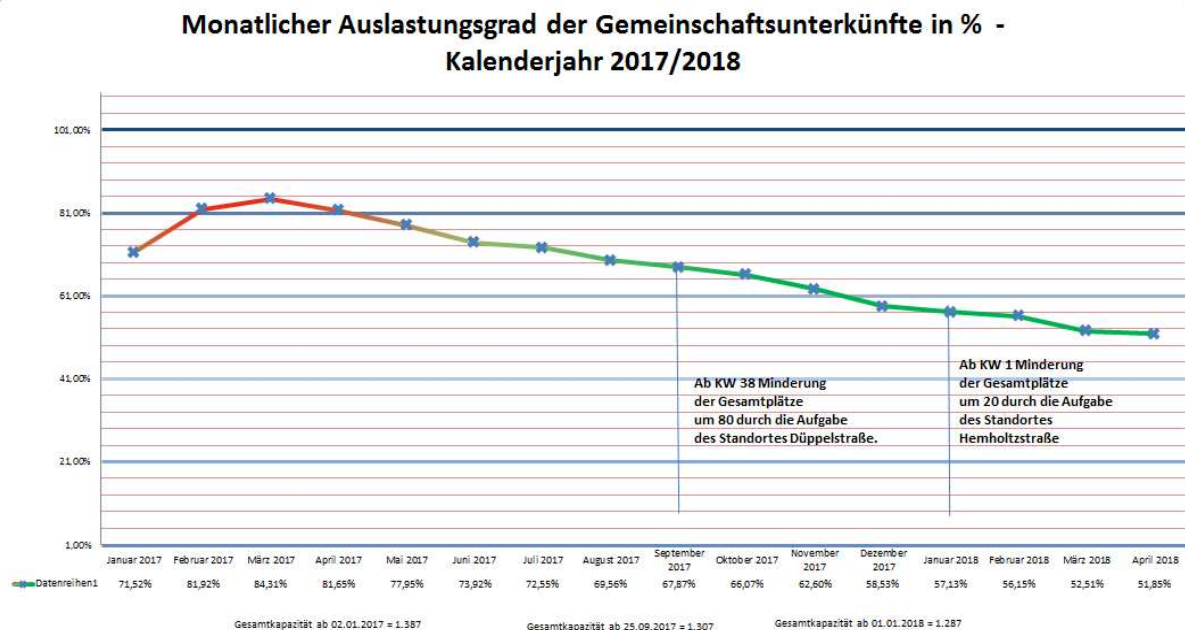


Die Unterbringung der Flüchtlinge unterliegt einer regelmäßigen Fluktuation. Zum einen findet eine kontinuierliche Vermittlung anerkannter Flüchtlinge in privaten Wohnraum statt, zum anderen ziehen Flüchtlinge in andere Städte oder kehren freiwillig (oftmals ohne sich behördlich abzumelden) in ihr Heimatland zurück oder werden dorthin zurückgeführt.

Mit Stand 01.04.2018 erhalten **1.440 Personen Leistungen nach dem AsylbLG**. Davon werden 492 Personen in Gemeinschaftsunterkünften versorgt. Hinzu kommen 125 Personen, die sich im Leistungsbezug des SGB II befinden. Neben den genannten Personengruppen befinden sich rund 40 weitere Personen in den Unterkünften, die statistisch nicht geführt werden, da Sie sich nur vorübergehend in den Unterkünften befinden. Diese Personengruppe bezieht in der Regel Leistungen nach dem SGB XII (Grundsicherung im Alter) oder verfügt über eigenes Einkommen. Bei der Kapazitätsplanung sind diese Personen zu berücksichtigen, da eine kurzzeitige Belegung von vorgehaltenen Plätzen durch diesen Personenkreis erfolgt. Die **Gesamtbelegung der Gemeinschaftsunterkünfte beträgt somit 657 Personen**. Dies entspricht **1.287 verfügbaren Plätzen** in Gemeinschaftsunterkünften und einer **Belegungsquote von rd. 51,05 %**. Eine Reduzierung der Platzkapazitäten von derzeit 1287 Plätze auf - wie nachfolgend dargelegt - 991 Plätze würde bei gleicher Belegung (Stand 01.04.2018) zu einer Belegungsquote von 66,3 % führen. Hierbei sind die Zuweisungserwartungen für 2018 ff. noch nicht berücksichtigt (vgl. Punkt 4).

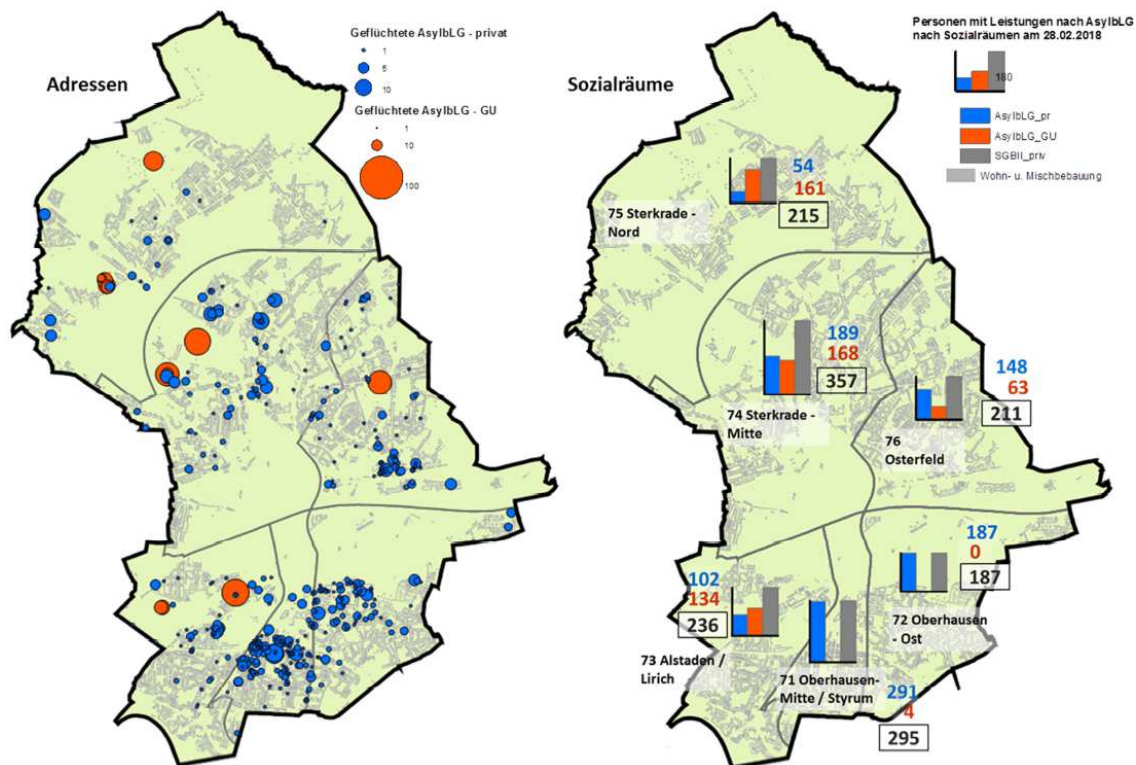
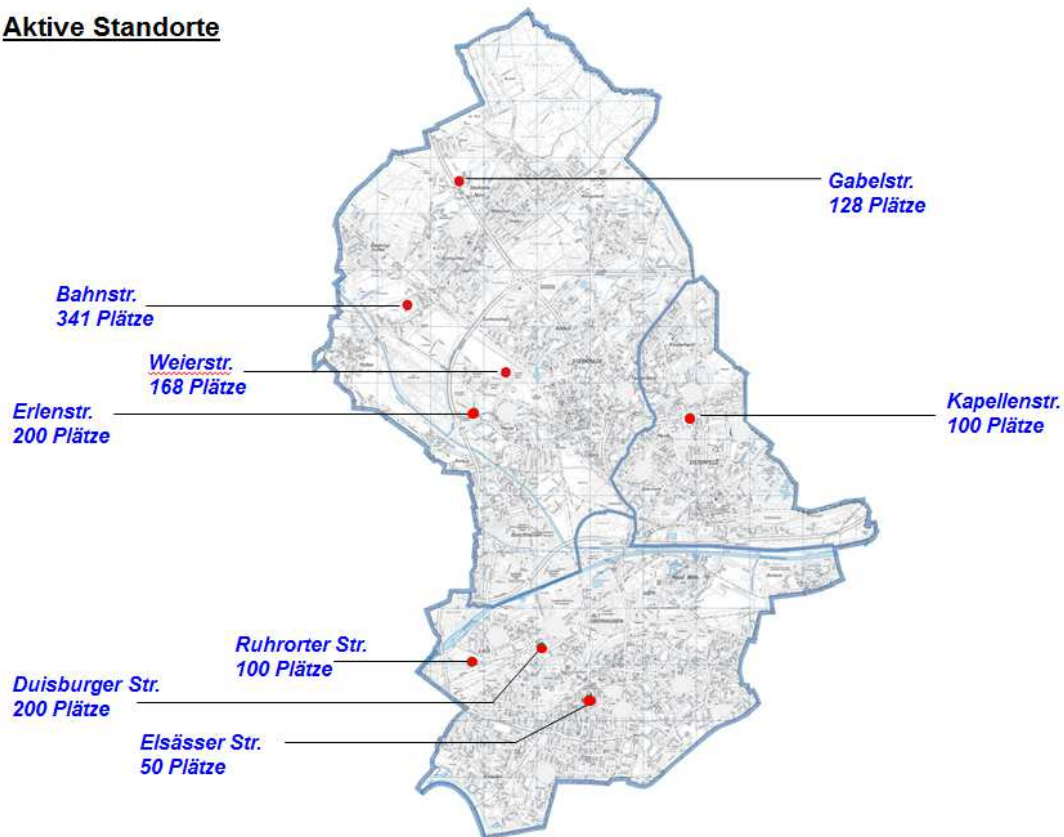
Der Anteil der geduldeten Personen (grundsätzlich zur Ausreise verpflichtet) in Gemeinschaftsunterkünften, die (mit Ausnahmen) nicht in privaten Wohnraum vermittelt werden, bindet Ressourcen in den Einrichtungen. Aktuell befinden sich 248 Personen mit Duldungsstatus in den Gemeinschaftsunterkünften.

Gemessen an den vorhandenen Kapazitäten hat sich der Auslastungsgrad in den Unterkünften wie folgt entwickelt:



Die Gemeinschaftsunterkünfte im Stadtgebiet:

Aktive Standorte



3. Haushaltssanierungsplan 2018 ff

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 27.11.2017 den Haushaltssanierungsplan (HSP) 2018 ff verabschiedet (Drucksache B/16/2957-01). Mit dem HSP 2018 ff hat der Rat der Stadt die Reduzierung der Unterbringungskosten durch die verstärkte Integration von Flüchtlingen ab 2019 um 10 % (neue Maßnahme Nr. 306) beschlossen. Mit der neuen Maßnahme sollen durch die verstärkte Vermittlung von Flüchtlingen in eigene Wohnungen die Unterbringungseinrichtungen und Betriebs- und Unterhaltungskosten insbesondere bei der OGM weiter reduziert werden. Dabei ergibt sich ein Konsolidierungsvolumen von ca. 1 Mio. Euro.

Mit dem Beschluss des Rates zum HSP 2018 ff erhält der Gesichtspunkt der Kosten der Gemeinschaftsunterkünfte angesichts der schwierigen Haushaltslage besondere Bedeutung für die perspektivischen Planungen.

4. Prognose / Zuweisungserwartung

In der Vergangenheit bildeten die jährlichen Prognosen des BAMF über die bundesweit erwartete Zuwanderung die Planungsgrundlage der Kommunen für die Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge. Die Entwicklungen der Migrationsbewegungen - *insbesondere in den Jahren 2015 und 2016* - haben dazu beigetragen, dass das BAMF keine Prognosen mehr zur Verfügung stellt. Die Kommunen sind insofern bei der Planung von Versorgungs- und Unterbringungsstrukturen auf sich selbst gestellt. Der Städtetag forciert auf Landesebene die Diskussion auf einen „Orientierungswert“ für Kommunen, der Grundlage für Kapazitätsplanungen sein könnte. Bisher liegt kein Ergebnis vor.

In Oberhausen werden daher die örtliche Zuweisungssituation, der Erfüllungsgrad der Aufnahmeverpflichtung, Informationen des Städtetages und sonstige Quellen für die weitere Planung regelmäßig ausgewertet.

Die Fachverwaltung hat auf Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse und daraus resultierender Annahmen über den bundesweiten Zustrom von Flüchtlingen den möglichen Umfang von Zuweisungen für Oberhausen unter Anlegung des Königsteiner Schlüssels kalkuliert. Auf Basis dieser Daten könnte von Zuweisungen in einer Größenordnung von 500 Personen/p.a. ausgegangen werden.

Darüber hinaus wird die Situation in den Kommunen von der Umsetzung der im Koalitionsvertrag genannten Gesichtspunkte nachhaltig beeinflusst. Zusammengefasst sind hier zu benennen:

- 180.000 – 220.000 Flüchtlinge bundesweit (Rückführungen bereits abgezogen)
- AnKER-Einrichtungen (Aufnahme-, Entscheidungs- und Rückführungseinrichtung)
- konsequente Rückführungen
- Schwerpunkt freiwillige Rückkehr
- Algerien, Marokko sowie Tunesien zu sicheren Herkunftsländern bestimmen
- 18 Monate / 6 Monate Familien mit mind. Kindern Aufenthaltsdauer in Landeseinrichtungen
- Zuweisungen an Kommunen nur Flüchtlinge mit pos. Bleibeperspektive

Unter Betrachtung der zuvor genannten Einflussfaktoren bleibt festzuhalten, dass hinsichtlich der anzustrebenden Planungen auskömmliche Unterbringungskapazitäten zu schaffen sind, um Situationen wie in den Jahren 2015/2016 zu vermeiden.

Aus Sicht der Fachverwaltung ist es zum jetzigen Zeitpunkt angemessen, ca. 1.000 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften vorzuhalten. Eine erneute Prüfung der Sachlage durch die Verwaltung hinsichtlich der Erforderlichkeit zur Vorhaltung der ca. 1.000 Plätze wird spätestens Ende 2018 erfolgen. In Ergänzung ist für unvorhersehbare Zuweisungsszenarien der Reservestandort Stötznerschule vorzuhalten.

5. Kosten der Gemeinschaftsunterkünfte

5.1 Übersicht Fix- und Flexkosten

Um einen Überblick über die wirtschaftlich-fiskalischen Rahmenbedingungen zu geben, werden zunächst die aufgeschlüsselten Kosten pro Platz/GU tabellarisch dargestellt. Hieraus ergeben sich nachfolgend dargestellte Rankings hinsichtlich Gesamtkosten, Fixkosten (belegungsunabhängig wie z.B. Grundsteuer, Miete, Gebäudeinstandhaltung) und Flex-Kosten (belegungsabhängig wie z.B. Heizung, Strom, Wasser, HTD, Sicherheitsdienst) der einzelnen Standorte, jeweils beginnend mit den höchsten Kosten pro Unterbringungsplatz.

Ranking Gesamtkosten pro Platz/p.a.

Gemeinschaftsunterkunft	Kapazität	Fixkosten pro Platz/p.a.	Flex-Kosten pro Platz/p.a.	Gesamtkosten pro Platz/ p.a.
Elsässer Straße 18	50	9.232,83 €	480,21 €	9.713,04 €
Erlenstraße 14b-d	200	6.169,16 €	508,69 €	6.677,85 €
Weierstraße 119-121	168	1.882,91 €	3.897,46 €	5.780,37 €
Ruhrorter Straße 129-131	100	493,15 €	4.826,62 €	5.319,77 €
Kapellenstraße 115	100	555,43 €	4.753,68 €	5.309,11 €
Gabelstraße 145	128	472,22 €	3.885,38 €	4.357,60 €
Duisburger Straße 221	200	354,45 €	2.528,14 €	2.882,59 €
Bahnstraße 64-76a	341	473,47 €	2.381,39 €	2.854,86 €

Ranking Flex-Kosten pro Platz/p.a.

Gemeinschaftsunterkunft	Kapazität	Fixkosten pro Platz/p.a.	Flex-Kosten pro Platz/p.a.	Gesamtkosten pro Platz/ p.a.
Ruhrorter Straße 129-131	100	493,15 €	4.826,62 €	5.319,77 €
Kapellenstraße 115	100	555,43 €	4.753,68 €	5.309,11 €
Weierstraße 119-121	168	1.882,91 €	3.897,46 €	5.780,37 €
Gabelstraße 145	128	472,22 €	3.885,38 €	4.357,60 €
Duisburger Straße 221	200	354,45 €	2.528,14 €	2.882,59 €
Bahnstraße 64-76a	341	473,47 €	2.381,39 €	2.854,86 €
Erlenstraße 14b-d	200	6.169,16 €	508,69 €	6.677,85 €
Elsässer Straße 18	50	9.232,83 €	480,21 €	9.713,04 €

Ranking Fixkosten pro Platz/p.a.

Gemeinschaftsunterkunft	Kapazität	Fixkosten pro Platz/p.a.	Flex-Kosten pro Platz/p.a.	Gesamtkosten pro Platz/ p.a.
Elsässer Straße 18	50	9.232,83 €	480,21 €	9.713,04 €
Erlenstraße 14b-d	200	6.169,16 €	508,69 €	6.677,85 €
Weierstraße 119-121	168	1.882,91 €	3.897,46 €	5.780,37 €
Kapellenstraße 115	100	555,43 €	4.753,68 €	5.309,11 €
Ruhrorter Straße 129-131	100	493,15 €	4.826,62 €	5.319,77 €
Bahnstraße 64-76a	341	473,47 €	2.381,39 €	2.854,86 €
Gabelstraße 145	128	472,22 €	3.885,38 €	4.357,60 €
Duisburger Straße 221	200	354,45 €	2.528,14 €	2.882,59 €

Die vorstehenden Tabellen wurden auf der Grundlage der Rechnungsergebnisse 2017 erstellt. Ausgenommen hiervon ist die Elsässer Str., wo unterjährig der HTD-Anbieter gewechselt hat (HTD wird jetzt durch Vermieter bereitgestellt). was sich kostenreduzierend auswirkte.

5.2 **Betreuungskosten**

Hinweis

Wird in gesonderter Vorlage im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt.

5.3 Vertragliche Laufzeiten / Eigentumsverhältnisse

Standort	Plätze	Mietvertrag / Laufzeit	Bemerkung
Bahnstr. gesamt Bahnstr 72/74	341 78	unbefristet 15.08.2018	
Elsässer Str.	50	14.07.2019	Aktuell Frauenstandort
Erlenstr.	200	30.04.2021	
Gabelstr.	128	31.12.2022	2,3 Mio.€ Investition für 3 Gebäudeteile; Grundstückserwerb 290.000€ zzgl. 10% Nebenkosten;
Weierstr.	168	31.12.2025	Eigentum OGM; Kaufangebot liegt vor, Verhandlungen laufen
Kapellenstr.	100	Eigenobjekt	
Duisburger Str.	200	Eigenobjekt	
Ruhrorter Str.	100	Eigenobjekt	

6. Bewertung

6.1 Gemeinschaftsunterkünfte Kapellenstraße, Ruhrorter Straße, Duisburger Straße

Die drei vorgenannten Standorte sind im Eigentum der Stadt Oberhausen. Bei Eigentum entstehen nutzungsunabhängige Kosten für Grundbesitzabgaben, für objekterhaltende Maßnahmen wie Objektbetreuung, Energiemanagement, Verbrauchskosten zur Gebäudeerhaltung, Müllentsorgung (Grundstückspflege, Laub, wilde Müllkippen, ambulanter HTD) sowie Instandsetzungsmaßnahmen.

Der Unterbringungsstandard entspricht den Maßgaben des Handlungskonzeptes für die Unterbringung von Flüchtlingen in Oberhausen (z.B. Größe der Wohneinheiten, Betreuungsräume).

Die Betriebskosten sind vergleichsweise moderat (s. Abb. „Ranking Gesamtkosten“).

In Abwägung aller dargestellten Gesichtspunkte (Kosten der Einrichtungen, Eigenobjekt, Betreuungssituation, Unterbringungsstandard) schlägt die Fachverwaltung vor, die Standorte auch weiterhin für die Flüchtlingsunterbringung zu nutzen.

Die Sozialverwaltung plant daher auch weiterhin mit den vorgenannten Einrichtungen und hat das Verfahren zur Ausschreibung der Betreuungsverträge - *zunächst für den Zeitraum 01.06.2018 bis 31.05.2019* - und einer Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr eingeleitet.

Sozialausschuss und Finanz- und Personalausschuss haben dem Verfahren ihre Zustimmung erteilt.

6.2 **Gemeinschaftsunterkunft Erlenstraße**

Für den Standort Erlenstraße besteht ein Mietvertrag bis zum 30.04.2021.

Im dargestellten Kostenvergleich wird deutlich, dass die Einrichtung zu den kostenintensivsten Objekten im Stadtgebiet zählt. Insofern sollte bei allen perspektivischen Kapazitätsplanungen die Option im Blick behalten werden, den Mietvertrag im Jahr 2021 nicht zu verlängern.

Bei vorzeitiger Kündigung seitens der Stadt Oberhausen wäre zur Vertragserfüllung ein jährlicher Betrag i.H.v. rd. 1, 23 Mio. Euro an den Vermieter abzuführen. Demgegenüber steht ein Einsparpotenzial von rd. 100.000,00 Euro/p.a. an flexiblen Kosten. Eine Aufgabe des Standortes vor Mietende oder eine vorübergehende Stilllegung wäre wirtschaftlich nicht vertretbar.

6.3 **Gemeinschaftsunterkunft Elsässer Straße**

Für den Standort Elsässer Straße besteht ein Mietvertrag bis zum 14.07.2019.

Im Kostenvergleich ist der Standort, der für die Unterbringung von Frauen ohne bzw. mit Kindern genutzt wird, der kostenintensivste. Die Belegungssituation (16 Personen, Stand 23.04.18) dokumentiert den derzeitigen Bedarf für die Personengruppe.

Bei vorzeitiger Kündigung seitens der Stadt Oberhausen wäre zur Vertragserfüllung ein jährlicher Betrag i.H.v. rd. 460.000,00 Euro an den Vermieter zu zahlen. Demgegenüber steht ein Einsparpotenzial von rd. 24.000,00 Euro/p.a. an flexiblen Kosten. Eine Aufgabe des Standortes vor Mietende ist aus Sicht der Verwaltung wirtschaftlich nicht vertretbar.

Gleichwohl sollte unter Berücksichtigung der hohen Kosten in Erwägung gezogen werden, den Mietvertrag über den 14.07.2019 hinaus nicht zu verlängern.

In Anlehnung an das Gewaltschutzkonzept gehört die Personengruppe der allein reisenden bzw. alleinerziehenden Frauen zu den „besonders schützenswerten Zielgruppen. Auch für den Fall der Schließung der Gemeinschaftsunterkunft Elsässer Straße, soll deshalb eine separate Unterbringung des genannten Personenkreises weiterhin möglich sein.

Die Verlagerung des „Frauenstandortes“ in einen separaten Gebäudeteil des Familienstandortes Bahnstraße ist aus Sicht der Fachverwaltung problemlos möglich. Diese Variante wurde bereits beim Standortgespräch mit allen Akteuren an der Gemeinschaftsunterkunft Bahnstraße erörtert und für praktikabel erachtet.

6.4 **Gemeinschaftsunterkunft Bahnstraße**

Mit 341 Plätzen ist die Bahnstr. der größte Standort im Stadtgebiet. Im Kostenvergleich ist die Gemeinschaftsunterkunft Bahnstraße der wirtschaftlichste Standort.

Durch den Ablauf des Mietvertrages mit der OGM GmbH für den direkt neben der KTE gelegenen Mobilwohnheimkomplex zum 15.08.2018 (Bahnstr.72/74) eröffnet sich die Möglichkeit 78 Plätze am Standort Bahnstraße abzubauen und die Kapazität in die Nähe der im Handlungskonzept Flüchtlinge in Oberhausen vorgesehene Größe des Standortes zu entwickeln.

Da der Standort Bahnstraße, hier insbesondere der in Rede stehende Mobilwohnheimkomplex, aufgrund seiner besonderen Geeignetheit bisher auch für die Unterbringung von Flüchtlingen mit Gehbehinderungen (derzeit ca. 10 Personen) genutzt worden ist, ist in Zusammenarbeit mit dem Strategischen Immobilienmanagement (SIM) ein anderer Standort für diese Personengruppe festzulegen und ggf. entsprechend zu ertüchtigen. Vorbehaltlich weiterer Prüfungen scheint die Gemeinschaftsunterkunft Kapellenstraße hierfür geeignet zu sein.

6.5 **Gemeinschaftsunterkunft Weierstraße**

Der Standort Weierstraße wird seit Schließung des Gebäudekomplexes Haus A und Haus B ausschließlich für die Unterbringung von Männern genutzt

Der Unterbringungsstandard ist im Vergleich mit den anderen Standorten der niedrigste. Im Kostenvergleich liegt der Standort im oberen Drittel. Eine Betriebseinstellung der Gemeinschaftsunterkunft eröffnet zunächst die Möglichkeit, die laufenden Betriebskosten in Höhe von jährl. 650.000 € einzusparen. Daneben besteht Klärungsbedarf dahingehend, wie mit der Vertragssituation (Mietvertrag mit der OGM bis 31.12.2025) umzugehen ist. Die OGM hat ein Kaufangebot zum 19.07.2017 von 3,8 Mio € vorgelegt, das die Mieteinnahmen von Jan. 2018 bis Dez. 2025 beinhaltet. Die Verhandlungen zur Klärung der Mietvertragssituation wurden bereits aufgenommen.

Ggf. kann das Grundstück an der Weierstr. im Hinblick auf die Erschließung der Gewerbeflächen 218 Waldteich und der ehemalige Zeche Sterkrade relevant sein.

Die fachliche Einschätzung des Dezernates 5/ Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung lautet wie folgt:

Realisierung von Planungsrecht auf Grundstücken westlich der Weierstraße / nördlich der Waldteichstraße

Der Stadtteil Schwarze Heide unterliegt in diesem Bereich mit großen Flächen, die an die Straßen Weißensteinstraße, Von-Trotha-Straße, Waldteichstraße und Weierstraße anschließen, einer städtebaulichen Neuordnung.

Planungsrechtlich wird diese Neuordnung u. a. über die Bebauungspläne 361 A+B, 595, 642 und 740 gesteuert. Alle zuvor benannten Bebauungspläne sind noch nicht abgeschlossen und haben derzeit z. T. unterschiedliche Verfahrensstände erreicht.

Für die westlich an die Weierstraße angrenzenden Grundstücke (Flurstücke 549 u. 551) im Bereich der heutigen Flüchtlingsunterkünfte wird im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 642 – Weierstraße/Waldteichstraße – eine Festsetzung als Gewerbegebiet angestrebt. Damit verbunden ist die Option der Ansiedlung von kleinteiligen gewerblichen Betrieben. Diese beabsichtigte planungsrechtliche Steuerung ist vor dem Hintergrund der umgebenden städtebaulich prägenden überwiegend gewerblich/industriellen Nutzungen zu sehen.

Die darüber hinaus südlich angrenzende Teilfläche des Übergangwohnheimes sowie das Wäldchen mit Hundeübungsplatz (Flurstück 592) werden im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 642 nun zunächst nicht mehr überplant. Diese Flächen sind allerdings bis auf weiteres in den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 361 B einbezogen und somit Bestandteil einer beabsichtigten städtebaulichen Neuordnung im Rahmen der Nachbarschaft aus Gewerbe- und Einzelhandelsnutzung.

Zur ergänzenden Erläuterung und Visualisierung dieser fachlichen Einschätzung soll folgende Flurkarte dienen:



Alternativ könnte eine Ertüchtigung des Standortes vorgenommen werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Gebäudesubstanz insgesamt nicht den Mindeststandard für eine Flüchtlingsversorgung bis 2025 erfüllt und zu ersetzen wäre.

Die OGM hat daher auf Anfrage eine grobe Kalkulation für eine Ersatzunterkunft erstellt.

Demnach könnte ein Ersatzbau in 2 geschossiger Bauweise für brutto ca. 200 Personen mit einem Kostenvolumen von 3,7 Mio. € errichtet werden:



Im vorgestellten Modell sind Betreuungsräume etc. noch nicht flächenmäßig berücksichtigt, so dass die Netto-Kapazität sich entsprechend reduziert (auf ca. 150 – 170 Personen). Dies entspricht der derzeitigen Aufnahmekapazität.

Wegen der niedrigen Standards, den hohen Betriebskosten und den notwendigen Investitionen wird der Überlegung zur Aufgabe des Standortes Priorität gegeben.

Damit verbunden ist es erforderlich, eine Unterbringungslösung für die dort versorgten Männer zu finden (70 Personen, Stand 17.04.2018).

Aufgrund der hohen Anzahl des Personenkreises (46 % der Personen in GU) wurden weitere Standorte in die Versorgung der Männer einbezogen. Zusammenfassend ergibt sich folgende Datenlage:

Standort	Kapazität	Belegung gesamt (Stand 17.04.2018)	Alleinreisende Männer	Anteil in % an Belegung
Weierstr.	168	70	70	100 %
Kapellenstr.	100	80	45	56 %
Duisburger Str.	200	125	73	58 %
Ruhrorter Str.	100	76	29	38 %
Gabelstr.	128	75	12	16 %
Erlenstr.	200	118	79	67 %
Bahnstr.	260	116	0	0 %
Elsässer Str.	50	14	0	0 %

Im Zuge der Überlegungen zur Versorgung der Männer war zu prüfen, ob die Erlenstr. als Ersatz für die Weierstr. zum „Männerstandort“ entwickelt werden kann. Diese Option wurde am verwaltungsinternen runden Tisch mit den Fachleuten der Polizei, der Ordnungsverwaltung und der Sozialverwaltung eingehend erörtert.

Die Polizei hat anhand von Einsatzzahlen dokumentiert, dass die Flüchtlingsstandorte generell keine besonderen Auffälligkeiten aufweisen, daher ist davon auszugehen, dass die Unterbringung der „Alleinreisenden – Männer“ überwiegend problemlos ist und ein reiner „Männerstandort“ nicht erforderlich ist. Eine „Durchmischung“ der Standorte mit Familien und „Alleinreisenden - Männern“ hat sich in der Vergangenheit bereits bewährt.

Bei den festgehaltenen Einsätzen der Polizei handelt es sich überwiegend um sog. Konfliktdelikte (Hilfeersuchen, Körperverletzungen, Bedrohung, Beleidigung, Sachbeschädigung, Diebstahl, Hausfriedensbruch, häusliche Gewalt, Ruhestörungen etc.) die fast ausnahmslos untereinander stattfinden (Täter und Opfer sind in beiden Fällen Flüchtlinge). Insofern ist das unmittelbare Umfeld nicht betroffen. Auch die Ermittlungsfälle im Stadtgebiet, die polizeilich mit dem Schlagwort „Zuwanderer“ erfasst werden (Beschuldigter oder Geschädigter Ist Zuwanderer) weisen vergleichsweise auf keine besonderen Auffälligkeiten des Personenkreises hin.

Gleichwohl sieht die Polizei die Etablierung eines Männerstandortes an der Erlenstr. wegen der Größe des Standortes mit einer Kapazität für 200 Personen kritisch. Die Ordnungsverwaltung teilt diese Bedenken. Aus Sicht der Sozialverwaltung ist die Unterbringung allein reisender Männer nicht grundsätzlich problematisch, jedoch gibt es einzelne Personen, die in der Betreuung und Begleitung eine besondere Herausforderung darstellen. Verschiedene Probleme konnten in der Vergangenheit durch das konzertierte Zusammenwirken vieler Akteure gelöst werden. Dennoch favorisiert die Sozialverwaltung eine homogene Mischung aus Familien und Männern herzustellen, da eine gegenseitige soziale Kontrolle das konfliktfreie Miteinander fördert.

Insofern geht die Auffassung der Experten einmütig dahin, keinen reinen Männerstandort vorzuhalten und die Personen der Weierstr. auf andere Standorte zu verteilen. Hiervon ausgenommen bleibt die Bahnstr., der als Familienstandort weiter geführt wird und ggf. für die perspektivische Unterbringung von Frauen herangezogen wird.

Ein wesentlicher Teil der Männer wäre letztlich an der Gabelstr. zu versorgen, die aktuell den größten Spielraum für die Personengruppe bietet (zz. 16% allein reisende Männer).

6.6 Gemeinschaftsunterkunft Gabelstraße

Die dortigen Unterbringungskapazitäten liegen bei 128 Plätzen. Derzeit werden dort ca. 91 Flüchtlinge (Ehepaare, Familien und allein reisende Männer) versorgt.

Im Kostenvergleich liegt der Standort im unteren Drittel.

So lange der Bedarf besteht, sollte die Einrichtung aus Sicht der Sozialverwaltung weiter geführt werden.

Allerdings ist die Entwicklung des Flüchtlingswesens weiter zu beobachten. Erlaubt es die Bedarfssituation ist zumindest die vorübergehende Ruhendstellung vorstellbar. Die lfd. Betriebskosten belaufen sich auf 497.000 €. Klärungsbedarf besteht in diesem Zusammenhang, ob eine vorübergehende Ruhendstellung die Betriebserlaubnis

grundsätzlich beeinträchtigt. Die Nutzung des Standortes für die Flüchtlingsunterbringung ist bis zum 31.12.2022 begrenzt.

6.7 **Reservestandort Stötznerschule**

Unter Hinweis auf Pkt. 4 (Prognose, Zuweisungserwartung) des vorliegenden Konzeptes kommt dem Vorhalten einer Unterbringungsreserve besondere Bedeutung zu. Der Reservestandort kann binnen 14 Tagen für die Flüchtlingsunterbringung aktiviert werden. Signifikante Kosten für die Vorhaltung des Standortes entstehen nicht.

6.8 **Zusammenfassung:**

Die rückläufigen Flüchtlingszahlen machten eine kritische Betrachtung der vorgehaltenen Unterbringungsressourcen erforderlich. Unter Berücksichtigung der zuvor in diesem Konzept dargestellten Faktoren, sollte nachfolgendes Maßnahmenbündel den aktuellen Rahmenbedingungen gerecht und somit angestrebt werden.

Zunächst sollte eine Reduzierung der Kapazitäten am Standort der Gemeinschaftsunterkunft Bahnstraße zum 15.08.2018 (78 Plätze) vorgenommen werden. Dies hat zur Folge, dass eine jährliche Einsparung der Mietkosten (200.000 € / jährl.) erfolgt.

Weiterhin bietet sich eine Betriebsaufgabe der Weierstraße (168 Plätze) mit einer Einsparung der laufenden Betriebskosten von jährlich 650.000 € an.

Eine Betriebsaufgabe der Gemeinschaftsunterkunft Elsässer Straße nach Mietende zum 14.07.2019 und damit verbunden eine Einsparung von jährlich 485.000 € bzw. anteilig ca. 220.000 € für 2019 ergänzt das Maßnahmenpaket. Damit wäre die HSP-Vorgabe mit einer Platzzahl von 991 Plätzen und der Einsparung von 1. Mio. Euro erreicht.

Eine zukünftige über das Jahr 2019 hinausgehende Weichenstellung könnte die Betriebsaufgabe der Gemeinschaftsunterkunft Erlenstraße (Mietvertragsende 30.04.2021) sein, wenn sich kein aktueller Bedarf zu diesem Zeitpunkt erkennen lässt. Alternativ würde die Möglichkeit bestehen, den bestehenden Mietvertrag aufgrund der zukünftigen Bedarfslage entsprechend zu verlängern.

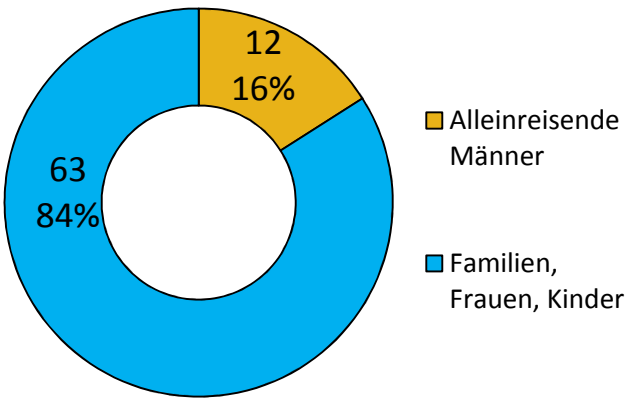
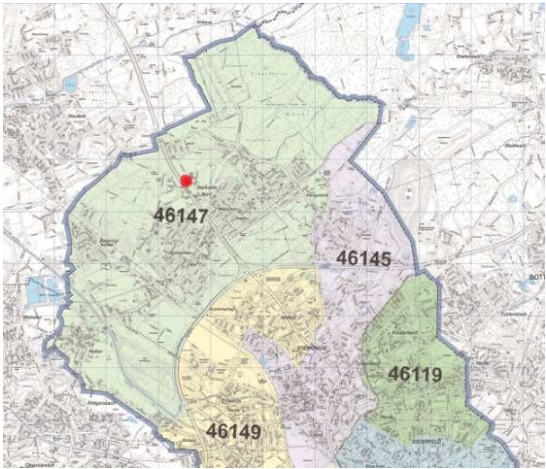
Im Jahr 2022 steht die Betriebsaufgabe der Gemeinschaftsunterkunft Gabelstraße durch den Ablauf der baurechtlichen Nutzungsdauer zum 31.12.2022 an. Hier könnten dann je nach Bedarfslage als Alternative eine Verlegung der Mobileinheiten zur Flüchtlingsunterbringung an einen noch zu bestimmenden Ort (Wirtschaftlichkeit ist zu prüfen) vorgenommen werden. Als Kompensation würde im Bedarfsfall die „Reserve Stötznerschule“ zur Verfügung stehen.

7. Anlage Gebäudesteckbriefe

a)Standortsteckbrief

Gabelstraße

Standort:	Gabelstraße
Standortart:	Familienstandort
Anschrift:	Gabelstraße 145 46147 Oberhausen
Stadtteil:	Schmachtendorf
Eröffnung:	01.07.2015
Mietvertrag / Laufzeit:	31.12.2022
Kapazität:	128 Plätze
Aktuelle Belegung:	75 Plätze
Auslastung:	59%



Flächengrößen / Kubatur		Einheit
Gesamtgröße	8200	m ²
Nutzfläche	1560	m ²
Hausmeisterbüro	54	m ²
Spielplatz	100	m ²



Aufbau des Gebäudes

Die Gemeinschaftsunterkunft an der Gabelstraße wurde am 1. Juli 2015 wiedereröffnet.

Bei der Einrichtung handelt es sich um eine städtische Gemeinschaftsunterkunft, die als Wohnort für Geflüchtete aus unterschiedlichen Nationen und Lebenssituationen genutzt wird. Insgesamt befinden sich auf dem Gelände drei Mobileinheiten.

Am Eingang der Gemeinschaftsunterkunft hat der haustechnische Dienst sein Büro, an dem das Lager mit angeschlossen ist.

Die erste Mobileinheit beherbergt die Ehepaare und Alleinreisenden. Diese Räumlichkeiten sind so aufgebaut, dass jeweils zwei Wohneinheiten sich eine Nasszelle teilen und jede eine eigene Küchenzeile mit Waschmaschine besitzt. Zusätzlich ist in diesem Container der Gemeinschaftsraum untergebracht, welcher mit Tafel, Tischen und Stühlen ausgestattet ist. Darüber hinaus gibt es Informationstafeln und ein Regal mit Büchern für alle Bewohner.

Die zweite und dritte Mobileinheit wird von Familien bewohnt. Hier verfügt jede Wohneinheit über eine eigene Nasszelle und eine eigene Küchenzeile mit Waschmaschine. Ebenfalls vorhanden sind in der zweiten Mobileinheit ein Trocknerraum sowie eine umgenutzte Wohneinheit (als Ausgabestelle) für die Oberhausener Tafel. In der dritten Mobileinheit befinden sich ein Lern- und Hausaufgabenraum, ein großer Gemeinschaftsraum für die Kinderbetreuung und ein kleiner Abstellraum für das Ehrenamt.

Umfeld

Die Gemeinschaftsunterkunft liegt an der Gabelstraße im Oberhausener Stadtteil Schmachtendorf.

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich ein Discount-Supermarkt, ein Bäcker und ein Hofladen. Mit der Bushaltestelle, die an der Gemeinschaftsunterkunft liegt oder fußläufig sind diverse Geschäfte, Apotheken, Ärzte, Freizeit- und Gemeindeeinrichtungen gut zu erreichen.

Folgende Schulen und Kindergärten befinden sich im nahen Umfeld:

- Hirschkampfschule und Heinrich-Böll-Gesamtschule
- Städtische Kindertageseinrichtung
- Kath. Kindergarten
- Ev. Familienzentrum Schmachtendorf

Kooperationspartner und Netzwerkarbeit

Im Rahmen des Betreuungskonzeptes arbeiten die Sozialarbeiterinnen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Kooperationspartner/innen zusammen. Dies sind unter anderem:

- Bunter Oberhausener Norden
- Oberhausener Tafel e.V.
- Terre des hommes
- Kinder- und Kulturkreis Oberhausen e.V.
- Flüchtlingsberatung des DRK
- Kirchengemeinden
- Sportvereine
- Flüchtlingsrat Oberhausen e.V.
- relevante Fachbereiche der internen Stadtverwaltung
- etc.

Ein möglichst weitreichendes Netzwerk an Kontakten zu haben, ist eine wichtige Grundlage, um der anspruchsvollen Aufgabe der Integration gerecht zu werden.

So bildet die Koordination der ehrenamtlichen Angebote, die Kontaktaufnahme zu Kultur-, Sport- und anderen Vereinen sowie die enge Kooperation mit städtischen Partnern einen stabilen Rahmen für die Integrationsarbeit in Oberhausen.

Betreuungskonzept

für die Gemeinschaftsunterkunft an der Gabelstraße

Zielgruppe: Asylbewerber, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten bzw. deren Asylverfahren bereits abgeschlossen ist und die ALG II beziehen.

Ziel: Überwindung der Hilfebedürftigkeit / Beratung, Betreuung und Unterstützung, um Zugänge zu Gesundheit, Bildung und materieller Existenzsicherung zu ermöglichen. Gestaltung eines friedvollen Zusammenlebens.

Begleitungsphase (engmaschig u. individuell / Coaching):

- Gesundheitsvorsorge
Planung u. Koordination v.
Arztterminen / Anbindung
an das gesundheitl.
Versorgungssystem
- Stabilisierung und
Strukturierung der
bestehenden
Alltagssituation und des
Tagesablaufs
- Reduktion kriminogener
Faktoren
- Entwicklung von
Perspektiven für den
Moment / langfristig
- Beratung im Umgang mit
Behörden / Begleitung bei
Amtsgängen
- Vermittlung von
Kinderbetreuung
- Anbindung an Schule und
Weiterbildungsmaßnahmen
- Durchführung von Trainings
und Einleitung von
notwendigen Maßnahmen
und Aktivitäten, die die
Flüchtlinge befähigen,
eigenverantwortlich und
selbstständig zu handeln
- Vermittlung von weiteren
Hilfsmaßnahmen, wie
Schuldner- u.
Suchtberatung, Jugendhilfe
- Vorbereitung auf den
Auszug aus der
Gemeinschaftsunterkunft

Erstkontakt und Erstgespräch

Vertrauensbildende Maßnahmen, Besprechung aller weiteren wichtigen Faktoren, die die Zusammenarbeit betreffen.
Insbesondere Thematisierung der gesundheitlichen, materiellen, familiären und schulischen Situation.

Verweis auf bestehende Angebote am Standort: BON (Deutschkurs, Kinder- u. Hausaufgabenbetreuung, Patensprechstunde) / Terre des Hommes (Kinderbetreuung) / BrückenKita-Projekte der Ev. Jugend OB u. der Kath. FBS OB / Sprechstunde der Standortleitung

Zielbestimmung und Absprache, welche Ziele Priorität haben und in welchem Zeitraum sie durch welche Aktivitäten realisiert werden können.

Ergänzende Maßnahmen (Standortleitung)

- Vorbereitung auf den
Umzug in eine eigene
Wohnung
- Gesprächskreise, z.B.:
Trauergruppe
- Bewohner-Stammtisch

Wohnungsakquise (Priv. Wohnraum)

- Unterstützung bei der
Wohnungssuche
- Gezielte Maßnahmen
zur Förderung von
Motivation u.
Eigenverantwortung
bzgl. Wohnungssuche

Übergang in privaten Wohnraum

In dieser Phase erhalten die Flüchtlinge die erforderliche Unterstützung und Begleitung sowohl der Standortleitungen als auch des/der Mitarbeiters/Mitarbeiterin aus dem Team „Privater Wohnraum“. Befähigung und Motivation zu eigenverantwortlichem und selbstständigem Handeln.

Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

- Koordinierung Ehrenamt
- Kontaktaufnahme zu Kultur-, Sport- und anderen Vereinen

Zeitraum	Raum	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
VOR- MITTAG	SOZIALAMT /EXTERN	08:30– 12:00 Uhr Sprechstunde im Sozialamt 09:00 – 12:00 Uhr Kleiderkammer Ev. Gemeindehaus Forststraße 71 BON			08:30– 12:00 Uhr Sprechstunde im Sozialamt		
	SOZIALRAUM		10:30 – 12:00 Uhr Deutsch für Anfänger und Alphabetisierung BON	10:30 -12:00 Uhr Deutsch für Anfänger und Alphabetisierung BON			
	RAUM 24 a		11:00– 15:00 Uhr DIE TAFEL				
	KINDER BETREUUNG				10:00 – 12:15 Uhr Brückenprojekt Kath. Familien - Bildungsstätte	09:00 – 13:30 Uhr Brückenprojekt Ev. Jugend OB	
NACH- MITTAG	SOZIALAMT /EXTERN	17:00– 18:30 Uhr Kinderbetreuung Jugendhaus Schmachtendorf	15:00– 18:15 Uhr Intensivdeutschkurs ST. Theresia BON	15:00 Standortgespräch (quartalsmäßig)	15:00 – 18:15 Uhr Intensivdeutschkurs ST. Theresia BON		
	SOZIALRAUM	18:00– 20:00 Uhr Deutschkurs	14:00 – 15:30 Uhr Sprechstunde Sozialarbeit	Ab 17:30 Uhr Patensprechstunde BON			14:00 – 16:00 Uhr Deutschkurs BON 19:00 – 21:00 Uhr Deutschkurs für Arabisch sprechende Geflüchtete BON
	RAUM 24 a						
	KINDER BETREUUNG	14:00– 17:00 Uhr Kinderbetreuung TdH	Ab 16:00 Uhr Hausaufgabenbetreuun g und Deutschunterricht BON	14:00– 17:00 Uhr Kinderbetreuung TdH	17:00 – 18:30 Uhr Hausaufgabenbe- treuung und Deutschunterricht BON	16:00 – 18:00 Uhr Kinderbetreuung BON	14:00 – 17:00 Uhr Kinderbetreuung BON

Zusätzliche Unterstützungsleistungen des BON:

- Hausaufgabenbetreuung in den Wohneinheiten und auch im privaten Wohnraum (nach Absprache)
- Hilfe im Ganzttag an der Hirschkampfschule in Absprache mit der Schule
- Monatliche Sitzung des BON: Jeder erste Mittwoch im Monat (17:30 Uhr – 19:30 Uhr)

Entwicklungsperspektiven:

Die Ankaufbemühungen der Stadt gestalteten sich Ende 2017 positiv. Ein Rechtsübergang des Grundstücks konnte zum 01.01.2018 realisiert werden.

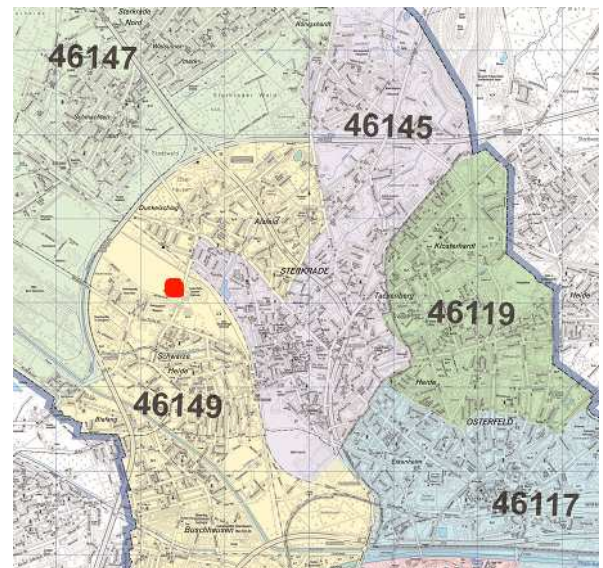
Nach planungsrechtlichen Vorgaben kann die aktuelle temporäre wohnbauliche Nutzung für Flüchtlinge und Asylbewerber bis maximal 31.12.2022 fortgesetzt werden, da eine gesetzliche Sonderregelung für Flüchtlingsunterkünfte keine darüber hinaus gehende Verlängerung nach den derzeit rechtlich geltenden Rahmenbedingungen ermöglicht.

Nach Ausschöpfen der planungsrechtlichen Ausnahmetatbestände ist eine Folgenutzung unter ökologischen Gesichtspunkten angedacht. Bedarfe für ein vorzeitiges heranziehen des Grundstücks als Kompensationsfläche sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht erkennbar, daher kann nach Abstimmung mit den Bereichen 2-2 Umwelt und 0-7 SIM von einer Weiternutzung bis Ende 2022 ausgegangen werden.

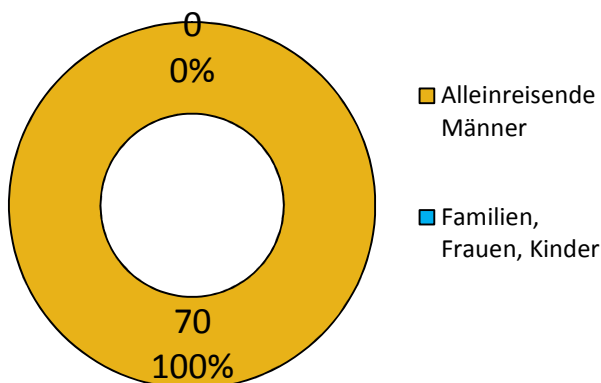
Durch die vorhandene Versiegelung der ehemaligen Parkplatzfläche besteht ein großes Aufwertungspotential, dass z.B. Vorhabenträgern im Zuge des Ausbaus des Autobahnkreuzes A 3 als Kompensationsfläche zur Verfügung gestellt werden könnte. Hierbei würde ein Vorhabenträger die Entsiegelung und Aufforstung bzw. Herstellung einer landwirtschaftlichen Nutzung zu seinen Lasten vornehmen.

b) Standortsteckbrief Weierstraße

Standort:	Weierstraße
Standortart:	Männerstandort
Anschrift:	Weierstr. 119 46149 Oberhausen
Stadtteil:	Sterkrade
Eröffnung:	1985
Mietvertrag / Laufzeit:	Eigentum
Wohneinheiten:	50
Kapazität:	168 Bewohner
Aktuelle Belegung:	70 Bewohner
Auslastung:	42 %



Weierstraße * Männerstandort



Flächengrößen / Kubatur		Einheit
Gesamtgröße	9125	m ²
Nutzfläche	1530	m ²
Hausmeisterbüro	40	m ²



Standortperspektiven und Besonderheiten

Aufbau des Gebäudes

Der Standort Weierstraße besteht seit 1985. Bei der Einrichtung handelt es sich um eine städtische Gemeinschaftsunterkunft, in der Geflüchtete aus unterschiedlichen Nationen leben. Seit Mitte 2016 fungiert die Unterkunft ausschließlich als Männerstandort. Zuvor lebten dort Familien und allein reisende Männer.

Insgesamt befinden sich auf dem Gelände vier Steingebäude, eine 2-stöckige Doppelcontainerreihe (Haus C) und eine einstöckige Containerreihe (Haus D).

Bei den Steingebäuden handelt es sich um die Häuser A und B, die bis 2016 als Wohneinheiten genutzt wurden. Aufgrund baulicher Mängel wurden diese 2016 leergezogen. Haus A wird seitdem nicht mehr genutzt, Haus B dient als Lager für den Haustechnischen Dienst.

Ein weiteres Steingebäude, das früher zur Kinder- und Jugendbetreuung diente, wird heute als Fitness-, Aufenthalts-, Veranstaltungs- und Sozialraum genutzt. Hier findet auch die Sprechstunde der Standortleitung statt. Der hintere Bereich des Gebäudes wird für die ehrenamtlichen Deutschkurse genutzt. In dem vierten Steingebäude befindet sich das Büro des haustechnischen Dienstes. Der hintere Teil dient als Waschmaschinen- und Trocknerbereich für die Bewohner der Unterkunft.

Die Containerreihen (Haus C und D) sind in Form von Appartements mit einem Wohn-/Schlafraum konzipiert. Die Belegungszahl ist auf maximal 4 Personen ausgelegt. Die Container sind mit Betten und Spinden (entsprechend der Bewohnerzahl) und einem Küchenblock mit Herd, Spüle und Kühlschrank ausgestattet. Ferner befindet sich in jedem Container eine Nasszelle mit Toilette, Waschbecken und Dusche.

Umfeld

Die Gemeinschaftsunterkunft liegt an der Weierstraße 119 im Oberhausener Stadtteil Sterkrade, angrenzend an das dortige Gewerbegebiet.

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich drei Discount-Supermärkte, verschiedene Schnellimbissbetriebe, ein Fitnessstudio, ein Hundetrainingsplatz sowie eine Tankstelle. Die Sterkrader Innenstadt ist 2 km entfernt und mit einem nahe der Unterkunft haltenden Bus oder in einem ca. 20 minütigem Fußmarsch gut zu erreichen. Eine weitere städtische Gemeinschaftsunterkunft befindet sich in unmittelbarer Nähe (ca. 1 km entfernt) an der Erlenstraße 14b.

Folgende Schulen und Kindertageseinrichtungen befinden sich im nahen Umfeld:

Kindertageseinrichtungen

- Kindertageseinrichtung Schlupfloch
- Ev. Kita Christuskirche
- Kath. Kindertageseinrichtung Liebfrauen

Schulen

- Herderschule
- Schwarze Heide Schule
- Gesamtschule Weierheide
- Christoph-Schlingensief-Schule

Kooperationspartner und Netzwerkarbeit

Das Betreuungskonzept der Gemeinschaftsunterkunft Weierstraße zielt auf die erfolgreiche Integration der Bewohner in die Gesellschaft. Es bestehen vielfältige Möglichkeiten für die selbstbestimmte Teilhabe und Teilnahme der Bewohner an Angeboten der Einrichtung sowie der Kooperationspartner.

Eine wichtige Grundlage, um der anspruchsvollen Aufgabe der Integration gerecht zu werden, ist daher der Aufbau eines weitreichenden Netzwerkes. So bildet die Koordination der ehrenamtlichen Angebote, die Kontaktaufnahme zu Kultur-, Sport- und anderen Vereinen ebenso wie die regelmäßige Teilnahme an Stadtteilgesprächen einen stabilen Rahmen für die Integrationsarbeit in Oberhausen.

Im Rahmen des Betreuungskonzeptes arbeiten die Sozialarbeiterinnen mit untenstehenden Kooperationspartner/innen zusammen.

Kooperationspartner	Angebote
relevante Fachbereiche der internen Stadtverwaltung	Allgemeine Beratung, Abstimmung und Einleitung von Hilfsangeboten
Gerichte/Staatsanwaltschaften/Bewährungshilfe	Unterstützung auf dem Weg zu einem straf-freien Leben
Staats-, Verfassungsschutz, Polizei	Prävention / Information
Berufskollegs/Bildungsträger	Erreichen von Schulabschlüssen
BSV Oberhausen/Terre des Hommes	Fußballgruppe
Terre des Hommes	Deutschkurse
Terre des Hommes	Freizeitangebote für junge erwachsene Männer
Migrationsberatungsstellen (Caritas/DRK)	Flüchtlingsberatung
Integration Point	Anerkennung von Berufs- und Schulabschlüssen, Beratung bei beruflichen Fragen, Vermittlung zu Maßnahmeträgern
Intego/Diakonie	Clearing bei psychosozialen Problemen
VHS, Sfs, Ruhrwerkstatt	Integrations-, Sprachkurse
Caritas Schuldnerberatung	Finanzmanagement, Ratenzahlungen, Privatinsolvenzberatung
Drogenberatung	Abstinenzberatung
Jugendclub Courage	Bewohner können dort Sozialstunden ableisten
Planergruppe Oberhausen	Bau- und Schreinerarbeiten im Innen- und Außenbereich, Anlegen von Gemüseärten zur Selbstversorgung
Christuskirchengemeinde	Kochtreff
Flüchtlingsrat Oberhausen e. V.	Austausch und Beratung
DRK Rückkehrberatung	Rückkehrberatung

Betreuungskonzept für die Gemeinschaftsunterkunft an der Weierstraße

Zielgruppe: Alleinreisende **Männer**, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen oder deren Asylverfahren bereits abgeschlossen ist und nun ALG II beziehen und sich im Übergang in den privaten Wohnraum befinden.

Ziel: Beratung, Betreuung und Unterstützung der Bewohner*innen, Orientierungshilfe, gesellschaftliche Teilhabe und Integration

Betreuungsphase (engmaschig u. individuell / Coaching):

- Orientierungshilfe in allen alltäglichen Belangen und im Asylverfahren, Einbindung in den Sozialraum
- Unterstützung in behördlichen Angelegenheiten (Sozialamt, Jobcenter, Arbeitsagentur, Versorgungsamt, Jugendamt, Polizei, Bewährungshilfe, Ausländeramt)
- Vermittlung an Fachberatungsstellen und in die Regelangebote der Hilfsorganisationen
- Stabilisierung und Strukturierung der bestehenden Alltagssituation und des Tagesablaufs, Entwicklung von Perspektiven für den Moment/langfristig
- Kontaktaufnahme und Unterstützung in Schulangelegenheiten, Vermittlung an das Kommunale Integrationszentrum, bei Bedarf Gespräche mit Schulsozialarbeiter_innen und Lehrer_innen
- Aufklärung zu Rechten und Pflichten, Erläuterung zur Einhaltung der Hausordnung
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Sprachkursen
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Weiterbildungsmaßnahmen, Ausbildung und Erwerbstätigkeit, Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Unterstützung im Bereich Gesundheit, Anbindung an das gesundheitliche Versorgungssystem, Koordination u. ggf. Begleitung von Arztterminen, Vermittlung in die psychosoziale Beratung und Clearings
- Reduktion kriminogener Faktoren und Unterstützung bei der Legalbewährung
- Vermittlung von weiteren Hilfsmaßnahmen, wie Schuldner- u. Suchtberatung
- Hilfestellung bei der Bewältigung von Konflikten zwischen Hausbewohnern, Gewaltprävention und Konfliktdeeskalation, Konfliktmanagement
- Entwicklung und Initiierung bedarfsgerechter Angebote für die Bewohner, sowie Angebote zur Freizeitgestaltung
- Förderung der interkulturellen Kommunikation, Unterstützung bei der Gestaltung des Zusammenlebens von Menschen verschiedener Kulturkreise und religiöser Hintergründe
- Betreuung der Gemeinschaftsräume
- Organisation von Dolmetscherdiensten
- Bereitstellen tagesaktueller Informationen und Auslegen mehrsprachiger Flyer, Broschüren und Infoblätter zu relevanten Themenbereichen, Veranstaltungskalender (interne, lokale und regionale Angebote)
- Vorbereitung auf den Auszug aus der Gemeinschaftsunterkunft
- Durchführung von Trainings und Einleitung von notwendigen Maßnahmen und Aktivitäten, die die Flüchtlinge befähigen, eigenverantwortlich und selbstständig zu handeln

Erstkontakt und Erstgespräch

Vertrauensbildende Maßnahmen: Besprechung aller wichtigen Faktoren die Zusammenarbeit betreffend.

Individuelle Unterstützungsleistung: Thematisierung der gesundheitlichen, materiellen, familiären, beruflichen oder schulischen Situation.

Verweis auf bestehende Angebote am Standort: Sprechstunde Standortleitung, Deutschkurse, Fitness- und Freizeitangebote

Verweis auf bestehende Angebote im Umfeld: Geschäfte, Vereine, Beratungsstellen etc.

Zielbestimmung und Absprache, welche Ziele Priorität haben und in welchem Zeitraum sie durch welche Aktivitäten realisiert werden können.

Ergänzende Maßnahmen (Standortleitung)

Organisation von Integrationsmaßnahmen und Freizeitgestaltung wie z.B. Sport (Fitnessstudio), Lauftreff, Spieleabend, Kultur (Gasometer) Kinoabend

Wohnungsakquise (Priv. Wohnraum)

Unterstützung bei der Wohnungssuche
Gezielte Maßnahmen zur Förderung von Motivation u. Eigenverantwortung bzgl. Wohnungssuche

Übergang in privaten Wohnraum

In dieser Phase erhalten die Flüchtlinge die erforderliche Unterstützung und Begleitung sowohl der Standortleitungen als auch des/der Mitarbeiters/Mitarbeiterin aus dem Team „Privater Wohnraum“. Befähigung und Motivation zu eigenverantwortlichem und selbstständigem Handeln.

Berichtswesen

Führen von Bewohnerakten, Belegungs- und Anwesenheitslisten
Anfertigung von Meldeschemata bei besonderen Vorkommnissen

Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Koordinierung Ehrenamt
Kontaktaufnahme zu Kultur-, Sport- und anderen Vereinen
Regelmäßige Teilnahme an Stadtteilgesprächen
Zusammenarbeit und Abstimmung mit Verfassungsschutz, Staatschutz oder Polizei

Wochenplan Gemeinschaftsunterkunft Weierstraße

Stand: 13.04.2018

Zeitraum	Raum	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
VOR- MITTAG	SOZIALRAUM	Deutschkurs (Anfänger)		Deutschkurs (Konversation, Lesen)	Deutschkurs (Fortgeschrittene)	Deutschkurs (Fortgeschrittene)	
	Fitnessraum	Fitnessstudio	Fitnessstudio	Fitnessstudio	Fitnessstudio	Fitnessstudio	Fitnessstudio
NACH- MITTAG	SOZIALRAUM		Kinoabend, Spieleabend , externe Angebote mit TDH (1x monatlich) Standortgespräch (1x im Quartal)	Sprechstunde Sozialarbeit			
	Fitnessraum	Lauftreff		Dorfplatz Projekt			
							Sportangebot/ Fußball KI (Gesamt- schule Weierheide)

Entwicklungsperspektiven:

Realisierung von Planungsrecht auf Grundstücken westlich der Weierstraße / nördlich der Waldteichstraße

Der Stadtteil Schwarze Heide unterliegt in diesem Bereich mit großen Flächen, die an die Straßen Weißensteinstraße, Von-Trotha-Straße, Waldteichstraße und Weierstraße anschließen, einer städtebaulichen Neuordnung. Planungsrechtlich wird diese Neuordnung u. a. über die Bebauungspläne 361 A+B, 595, 642 und 740 gesteuert. Alle zuvor benannten Bebauungspläne sind noch nicht abgeschlossen und haben derzeit z. T. unterschiedliche Verfahrensstände erreicht.

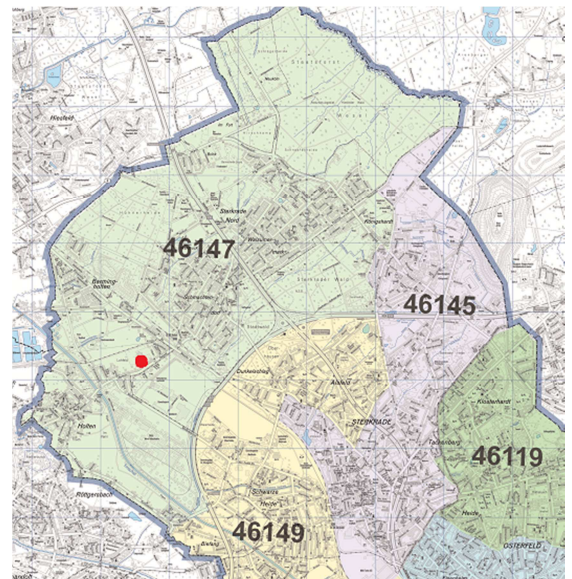
Für die westlich an die Weierstraße angrenzenden Grundstücke (Flurstücke 549 u. 551) im Bereich der heutigen Flüchtlingsunterkünfte wird im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 642 – Weierstraße/Waldteichstraße – eine Festsetzung als Gewerbegebiet angestrebt. Damit verbunden ist die Option der Ansiedlung von kleinteiligen gewerblichen Betrieben. Diese beabsichtigte planungsrechtliche Steuerung ist vor dem Hintergrund der umgebenden städtebaulich prägenden überwiegend gewerblich/industriellen Nutzungen zu sehen.

Die darüber hinaus südlich angrenzende Teilfläche des Übergangwohnheimes sowie das Wäldchen mit Hundeübungsplatz (Flurstück 592) werden im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 642 nun zunächst nicht mehr überplant. Diese Flächen sind allerdings bis auf weiteres in den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 361 B einbezogen und somit Bestandteil einer beabsichtigten städtebaulichen Neuordnung im Rahmen der Nachbarschaft aus Gewerbe- und Einzelhandelsnutzung.



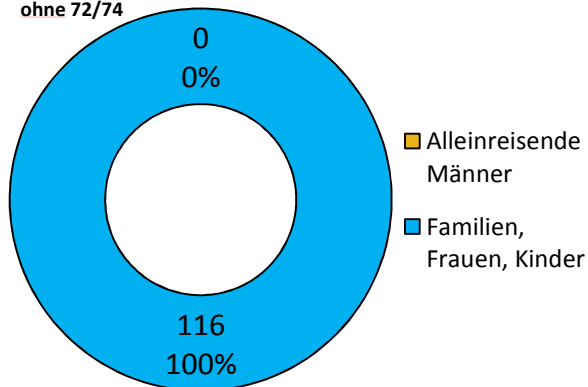
c) Standortsteckbrief Bahnstraße

Standort:	Bahnstraße
Standortart:	Familienstandort
Anschrift:	Bahnstraße 64/66 46147 Oberhausen
Stadtteil:	Holten
Mietvertrag / Laufzeit:	Eigentum
Wohneinheiten:	68
Kapazität*:	bis zu 260 Bewohner
Aktuelle Belegung:	116 Bewohner
Auslastung:	45%

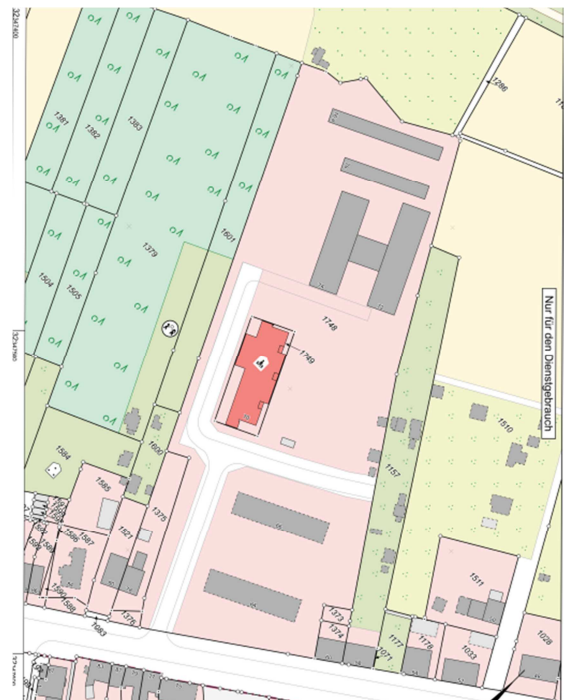


Bahnstr.

* Kapazität
ohne 72/74



Flächengrößen / Kubatur		Einheit
Gesamtgröße	19567	m ²
Nutzfläche	6326	m ²
Hausmeisterbüro	36	m ²
Spielplatz	200	m ²



Aufbau des Gebäudes

Die Gemeinschaftsunterkunft auf der Bahnstr. 64 - 76a dient als Wohnort für Geflüchtete aus unterschiedlichen Nationen. Insgesamt hat die Gemeinschaftsunterkunft mit fünf Gebäuden eine Kapazität für bis zu 350 Personen (ohne den Mittelteil – Hausnummer 72 - 260 Personen).

Die Gebäude der Bahnstr.64 und 66, welche durch eine Rasenfläche voneinander getrennt sind, weisen eine massive Bauweise auf. Die Gebäude der Bahnstr. 72-74 und 76/76a bestehen aus Containern und liegen im hinteren Bereich des Geländes, die man über einen Seitenarm der Bahnstraße vorbei an der Kindertageseinrichtung Holten erreicht.

Alle Wohneinheiten der GU Bahnstraße sind ausgestattet mit einem Badezimmer mit Toilette und Dusche, einer Wohnküche und einem Schlafzimmer.

Die Gebäude der Bahnstr. 64 und 66 beinhalten jeweils 22 Wohneinheiten, wobei eine Wohneinheit als Lager für den Haustechnischen Dienst, eine Wohneinheit als Büro der Standortleitung, eine Wohneinheit als Waschmaschinen Raum und eine Wohneinheit für die Oberhausener Tafel e.V dient.

Die Gebäude der Bahnstr.72 – 74 beinhalten insgesamt 19 Wohneinheiten die barrierefrei begangen werden können. Zusätzlich zu den Wohneinheiten bestehen Räume für den Haustechnischen Dienst am Eingang, ein Kinderbetreuungsraum und ein Lagerraum.

Die Wohneinheiten sind mit breiten Türen, einem offenen Durchgang von der Küche ins Schlafzimmer sowie einer ebenerdigen Dusche im geräumigen Bad ausgestattet. Neben dem Gebäude 72-74 befindet sich eine Rasenfläche, auf dem ein Fußballtor, eine Schaukel, eine Rutsche und einem zusätzlichen Container, ausgestattet mit Spielgeräten, steht.

Hinter dem Gebäude 72/74 liegen die Containerreihen 76/76a, die insgesamt 27 Wohneinheiten beinhalten.

In der Ausstattung unterscheiden sich die Wohneinheiten dahingehend, dass in den Containern der Bahnstraße 76/76a lediglich zwei Kochplatten zur Verfügung stehen, während die anderen Wohneinheiten jeweils mit Backofen und 4 Kochplatten ausgestattet sind und dass in den Gebäuden 64/66 festmontierte Gasheizungen vorhanden sind, wohingegen die anderen Wohneinheiten der GU Bahnstraße mit Heizlüftern ausgestattet sind.

Umfeld

Die Gemeinschaftsunterkunft Bahnstraße liegt im Oberhausener Stadtteil Holten. Die Anbindung der Bewohner an andere Stadtteile ist u.a. durch die Buslinie SB 90 sowie durch den Bahnhof Oberhausen-Holten gesichert. Supermärkte, Banken, Ärzte verschiedener Fachrichtungen, Schulen, Freizeiteinrichtungen, Jugendzentren u.Ä. sind im Stadtteil Holten sowie im nahegelegenen Schmachtdorf fußläufig bzw. als Kurzstrecke per Bus erreichbar.

Folgende KiTa, Schulen und Vereine liegen im Umfeld:

- Städt. Kindertageseinrichtung Holten
- TuS Grün-Weiss Holten e.V.
- Schmachtdorf Schule

Kooperationspartner und Netzwerkarbeit

Im Rahmen des Betreuungskonzepts arbeiten die Sozialarbeiter/innen mit unterschiedlichen Kooperationspartnern zusammen:

- Terre des Hommes/ Kinder und Kulturkreis Oberhausen e.V.
- Oberhausener Tafel e.V.
- Ev.Kirchenkreis
- Katholische Familien-Bildungsstätte
- Flüchtlingsberatung des DRK
- Flüchtlingsberatung der Caritas
- Fachbereiche der Stadt Oberhausen

Betreuungskonzept für die Gemeinschaftsunterkunft Bahnstraße

Zielgruppe: Asylbewerber, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten bzw. deren Asylverfahren bereits abgeschlossen ist und die ALG II beziehen.

Ziel: Überwindung der Hilfebedürftigkeit / Beratung, Betreuung und Unterstützung, um Zugänge zu Gesundheit, Bildung und materieller Existenzsicherung zu ermöglichen. Gestaltung einer bestmöglichen Integration.

Erstkontakt und Erstgespräch

Vertrauensbildende Maßnahmen, Besprechung aller weiteren wichtigen Faktoren, die die Zusammenarbeit betreffen.
 Insbesondere Thematisierung der gesundheitlichen, materiellen, familiären und schulischen Situation.

Verweis auf bestehende Angebote am Standort:

Terre des Hommes (Kinderbetreuung) / BrückenKita-Projekte der Ev. Kirchenkreis. der Kath. FBS OB / Sprachkurse Anfänger und Fortgeschrittene/Sprechstunde der Standortleitung

Verweis auf bestehende Angebote im Umfeld: Geschäfte, Vereine, Schulen usw.



Ergänzende Maßnahmen (Standortleitung)

- Vorbereitung auf den Umzug in privaten Wohnraum
- Anmeldung zur Kita/Schule



Wohnungsakquise (Priv. Wohnraum)

- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Gezielte Maßnahmen zur Förderung von Motivation u. Eigenverantwortung bzgl. Wohnungssuche

In dieser Phase erhalten die Flüchtlinge die erforderliche Unterstützung und Begleitung sowohl der Standortleitungen als auch des/der Mitarbeiters/Mitarbeiterin aus dem Team „Privater Wohnraum“. Befähigung und Motivation zu eigenverantwortlichem und selbstständigem Handeln.

Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

- Koordinierung Ehrenamt
- Kontaktaufnahme zu Kultur-, Sport- und anderen Vereinen
- Regelmäßige Teilnahme an Stadtteilgesprächen



Begleitungsphase (engmaschig u. individuell / Coaching):

- Gesundheitsvorsorge
- Planung u. Koordination v. Arztterminen / Anbindung an das gesundheitl. Versorgungssystem
- Stabilisierung und Strukturierung der bestehenden Alltagssituation und des Tagesablaufs
- Reduktion kriminogener Faktoren
- Entwicklung von Perspektiven für den Moment / langfristig
- Beratung im Umgang mit Behörden / Begleitung bei Amtsgängen
- Vermittlung von Kinderbetreuung
- Anbindung an Schule und Weiterbildungsmaßnahmen
- Durchführung von Trainings und Einleitung von notwendigen Maßnahmen und Aktivitäten, die die Flüchtlinge befähigen, eigenverantwortlich und selbstständig zu handeln
- Vermittlung von weiteren Hilfsmaßnahmen, wie Schuldner- u. Suchtberatung, Jugendhilfe
- Vorbereitung auf den Auszug aus der Gemeinschaftsunterkunft

Wochenplan Gemeinschaftsunterkunft Bahnstraße

Stand: 13.04.2018

Zeitraum	Raum	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
VOR- MITTAG	SOZIALRAUM	08:30 – 12:00 Uhr Sprechstunde Sozialarbeit in der Hagelkreuzstr.101			08:30 – 12:00 Uhr Sprechstunde Sozialarbeit in der Hagelkreuzstr.101		
	RAUM 20 Bahnstr.76		10:30 – 12:00 Uhr Sprachkurse ehrenamtlicher Lehrer	10:00 – 11:30 Uhr Sprachkurse ehrenamtlicher Lehrer	10:00 – 11:30 Uhr Sprachkurse ehrenamtlicher Lehrer		11:00 – 13:00 Uhr Sprachkurse ehrenamtlicher Lehrer
	RAUM 1 Bahnstr.64				11:00 – 15:00 Uhr Oberhausener Tafel e.V.		
	KINDER BETREUUNG	09:00 – 11:30 Uhr Ev. Kirchenkreis	10:00 – 12:15 Uhr Kath.FBS	09:00 11:30 Uhr Ev. Kirchenkreis		09:45 – 12:00 Uhr Kath.FBS	
NACH- MITTAG	SOZIALRAUM		13:00 – 14:00 Uhr Sprechstunde Sozialarbeit in der Bahnstr.64	13:00 – 14:00 Uhr Sprechstunde Sozialarbeit in der Bahnstr.64	1x monatlich Elternabend in Kooperation mit TdH(Kino; Information; Nähen; Kochen...)		
	RAUM 25			15:00 Standortgespräch (quartalsmäßig)			
	RAUM 27						
	KINDER BETREUUNG		14:00 – 17:00 Uhr Terre des Hommes Hausaufgaben- und Kinderbetreuung	14:00 – 17:00 Uhr Terre des Hommes Hausaufgaben- und Kinderbetreuung	14:00 – 17:00 Uhr Terre des Hommes Hausaufgaben- und Kinderbetreuung	14:00 – 17:00 Uhr Terre des Hommes Tanz Workshop	

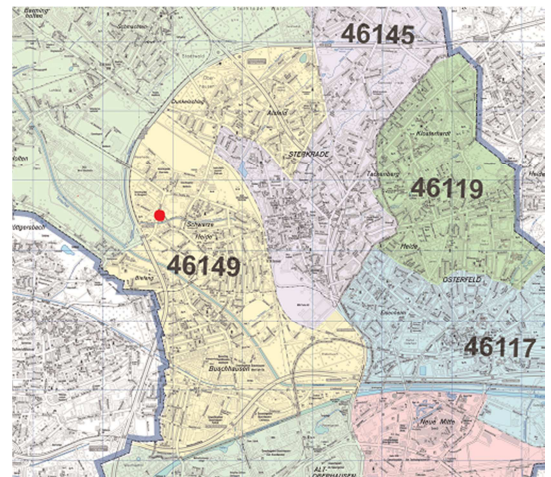
Entwicklungsperspektiven:

Im Zusammenhang mit einer anzustrebenden gleichsamen Verteilung der Flüchtlinge auf das Stadtgebiet wird auch der Standort Bahnstraße weiterhin Bedeutung besitzen. Der relativ große Standort mit seinen variabel nutzbaren Wohneinheiten ist über viele Jahre im Stadtteil gewachsen und wird von Anwohnerinnen und Anwohnern akzeptiert. Eine komplette Aufgabe als Standort für geflüchtete Menschen ist wegen der aktuellen Bedarfssituation nicht realisierbar. Gleichwohl wird eine Kapazitätsreduzierung um 78 Plätze angestrebt. Hierbei handelt es sich um einen baulich abgängigen Gebäudeteil.

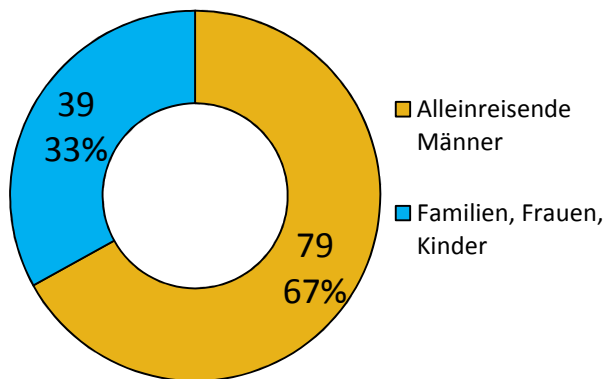
Langfristig – sofern es die Flüchtlingssituation zulässt – wäre eine weitergehende und ggf. höherwertige wohnbauliche Entwicklung des Areals nach Initiierung eines Bebauungsplanverfahrens denkbar.

d) Standortsteckbrief Erlenstraße

Standort:	Erlenstraße
Standortart:	Familien- und Männerstandort
Anschrift:	Erlenstraße 14 b-d 46149 Oberhausen
Stadtteil:	Sterkrade
Mietvertrag / Laufzeit:	01.05.2021
Wohneinheiten:	50
Kapazität:	200 Bewohner
Aktuelle Belegung:	118 Bewohner
Auslastung:	59%



Erlenstraße



Flächengrößen / Kubatur		Einheit
Gesamtgröße	3500	m ²
Wohnfläche	1650	m ²
Hausmeisterbüro	15	m ²
Spielplatz	135	m ²



Standortperspektiven und Besonderheiten

Aufbau des Gebäudes

Der Standort an der Erlenstraße 14 b-d besteht seit Mitte 2016. Bei der Einrichtung handelt es sich um eine angemietete Gemeinschaftsunterkunft, in der Geflüchtete unterschiedlicher Nationalitäten leben. Die Betreuung der dortigen Bewohner erfolgt durch das Team Sozialarbeit der Stadt Oberhausen.

Insgesamt befinden sich auf dem Gelände drei doppelstöckige Containerreihen (Gebäude b, c und d). Das gesamte Gelände ist umzäunt und der Zugang erfolgt durch das Eingangstor an der Straßenseite.

Die Containerreihe b liegt angrenzend an den Eingangsbereich und im vorderen Teil befindet sich das Büro des haustechnischen Dienstes. Im restlichen Containerbereich sind ausschließlich allein reisende Männer untergebracht. Im hinteren Erdgeschoss befindet sich ein Betreuungsraum, in dem die ehrenamtlichen Sprachkurse und die Sprechstunde der Standortleitung stattfinden.

In den Bereichen c und d sind Familien, bzw. alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern untergebracht. Der vordere Teil des c Containers dient als Waschmaschinen- und Trocknerbereich für die Bewohner der Unterkunft. Im hinteren unteren Teil befindet sich ein weiterer Betreuungsraum, in dem Angebote der Jugendbetreuung stattfinden.

Der Betreuungsraum im vorderen Erdgeschoss des Komplexes wird als Kinderbetreuung/Brückenkindergarten genutzt.

Alle Wohneinheiten in den jeweiligen Containern sind in Form von Appartements mit einem Wohn-/ Schlafrum konzipiert. Die Belegungszahl ist auf maximal 4 Personen ausgelegt. Die Einheiten sind mit Betten, Spinden, einem Esstisch mit 4 Stühlen und einer Küchenzeile bestehend aus einem Herd, Spüle, Oberschränken und Kühlschrank ausgestattet. Ferner befindet sich in jedem Container eine abschließbare Nasszelle mit Toilette, Waschbecken und Dusche.

Umfeld

Die Gemeinschaftsunterkunft liegt an der Erlenstraße 14 b-d im Oberhausener Stadtteil Sterkrade, angrenzend an das dortige Gewerbegebiet.

In fußläufiger Entfernung befinden sich drei Discount-Supermärkte, verschiedene Schnellimbissbetriebe, ein Fitnessstudio, ein Hundetrainingsplatz sowie eine Tankstelle. Die Sterkrader Innenstadt ist 2 km entfernt und mit einem nahe der Unterkunft haltenden Bus oder in einem ca. 25 minütigem Fußmarsch gut zu erreichen. Eine weitere städtische Gemeinschaftsunterkunft befindet sich in unmittelbarer Nähe (ca. 1 km entfernt) an der Weierstraße 119.

Folgende Schulen und Kindertageseinrichtungen befinden sich im nahen Umfeld:

Kindertageseinrichtungen

- Kindertageseinrichtung Schlupfloch
- Ev. Kita Christuskirche
- Kath. Kindertageseinrichtung Liebfrauen

Schulen

- Herderschule
- Schwarze Heide Schule
- Gesamtschule Weierheide
- Christoph-Schlingensief- Schule

Kooperationspartner und Netzwerkarbeit

Das Betreuungskonzept der Gemeinschaftsunterkunft Erlenstraße zielt auf die erfolgreiche Integration der Bewohner in die Gesellschaft. Es bestehen vielfältige Möglichkeiten für die selbstbestimmte Teilhabe und Teilnahme der Bewohner an Angeboten der Einrichtung sowie der Kooperationspartner.

Eine wichtige Grundlage, um der anspruchsvollen Aufgabe der Integration gerecht zu werden, ist daher der Aufbau eines weitreichenden Netzwerkes. So bildet die Koordination der ehrenamtlichen Angebote, die Kontaktaufnahme zu Kultur-, Sport- und anderen Vereinen sowie enge Kooperation mit städtischen Partnern einen stabilen Rahmen für die Integrationsarbeit in Oberhausen.

Im Rahmen des Betreuungskonzeptes arbeiten die Sozialarbeiterinnen mit untenstehenden Kooperationspartner/innen zusammen.

Kooperationspartner	Angebote
relevante Fachbereiche der internen Stadtverwaltung	Allgemeine Beratung, Abstimmung und Einleitung von Hilfsangeboten
Jugendamt Oberhausen	Abstimmung von Hilfsangeboten und Teilnahme an Hilfeplangesprächen
Gerichte/Staatsanwaltschaften/ Bewährungshilfe/ Polizei	Unterstützung auf dem Weg zu einem straf-freien Leben
Flüchtlingsrat Oberhausen e.V.	Austausch/Beratung
Berufskollegs/Bildungsträger	Erreichen von Schulabschlüssen
BSV Oberhausen/Terre des Hommes	Fußballgruppe
Terre des Hommes	Deutschkurse
Terre des Hommes	Angebote der Kinderbetreuung, Freizeitgestaltung für junge Erwachsene
Caritas/DRK	Flüchtlingsberatung
Integration Point	Anerkennung von Berufs- und Schulabschlüssen, Beratung bei beruflichen Fragen, Vermittlung zu Maßnahmeträgern
Intego/Diakonie	Clearing bei psychosozialen Problemen
VHS, Sfs, Ruhrwerkstatt	Sprachkurse
Jugendclub Courage	Bewohner können dort Sozialstunden ableisten
Brückenkindergarten	Kinderbetreuung
Frauenberatungsstelle Oberhausen	Beratungsangebote und Frauen/ Austausch
Christuskirchengemeinde	Kochtreff

Betreuungskonzept

für die Gemeinschaftsunterkunft an der Erlenstraße

Zielgruppe: Familien, alleinerziehende Mütter und allein reisende Männer aus verschiedenen Nationen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen oder deren Asylverfahren bereits abgeschlossen ist, nun ALG II beziehen und sich im Übergang in den privaten Wohnraum befinden.

Betreuungsphase (engmaschig u. individuell / Coaching):

- Orientierungshilfe in allen alltäglichen Belangen und im Asylverfahren, Einbindung in den Sozialraum
- Unterstützung in behördlichen Angelegenheiten (Sozialamt, Jobcenter, Arbeitsagentur, Versorgungsamt, Jugendamt, Polizei, Bewährungshilfe, Ausländeramt)
- Vermittlung an Fachberatungsstellen und in die Regelangebote der Hilfsorganisationen
- Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen in der GU (bspw. Frauenberatung, Gesundheitsamt)
- Stabilisierung und Strukturierung der bestehenden Alltagssituation und des Tagesablaufs, Entwicklung von Perspektiven für den Moment/langfristig
- Einbindung der Bewohner innerhalb der GU durch Initiierung von Minijobs (z.B. Organisation der Jugendbetreuung, Unterstützung des haustechnischen Dienstes)
- Kontaktaufnahme und Unterstützung in Schulangelegenheiten, Vermittlung an das Kommunale Integrationszentrum, bei Bedarf Gespräche mit Schulsozialarbeiter_innen und Lehrer_innen
- Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Kinderbetreuung
- Aufklärung zu Rechten und Pflichten, Erläuterung zur Einhaltung der Hausordnung
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Sprachkursen
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Weiterbildungsmaßnahmen, Ausbildung und Erwerbstätigkeit, Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Unterstützung im Bereich Gesundheit, Anbindung an das gesundheitliche Versorgungssystem, Koordination u. ggf. Begleitung von Arztterminen, Vermittlung in die psychosoziale Beratung und Clearings
- Reduktion kriminogener Faktoren
- Vermittlung von weiteren Hilfsmaßnahmen, wie Schuldner- u. Suchtberatung
- Hilfestellung bei der Bewältigung von Konflikten zwischen Hausbewohnern, Gewaltprävention und Konfliktdeeskalation, Konfliktmanagement
- Entwicklung und Initiierung bedarfsgerechter Angebote für die Bewohner, sowie Angebote zur Freizeitgestaltung
- Förderung der interkulturellen Kommunikation, Unterstützung bei der Gestaltung des Zusammenlebens von Menschen verschiedener Kulturkreise und religiöser Hintergründe
- Betreuung der Gemeinschaftsräume
- Organisation von Dolmetscherdiensten
- Bereitstellen tagesaktueller Informationen und Auslegen mehrsprachiger Flyer, Broschüren und Infoblätter zu relevanten Themenbereichen, Veranstaltungskalender (intern/ extern)
- Vorbereitung auf den Auszug aus der Gemeinschaftsunterkunft
- Durchführung von Trainings und Einleitung von notwendigen Maßnahmen und Aktivitäten, die die Flüchtlinge befähigen, eigenverantwortlich und selbstständig zu handeln

Erstkontakt und Erstgespräch

Vertrauensbildende Maßnahmen: Besprechung aller wichtigen Faktoren die Zusammenarbeit betreffend.

Individuelle Unterstützungsleistung: Thematisierung der gesundheitlichen, materiellen, familiären, beruflichen oder schulischen Situation.

Verweis auf bestehende Angebote am Standort: Sprechstunde Standortleitung, Deutschkurse, Kinder- Jugend- Freizeitangebote

Verweis auf bestehende Angebote im Umfeld: Geschäfte, Vereine, Beratungsstellen, Institutionen, Ärzte etc.

Zielbestimmung und Absprache, welche Ziele Priorität haben und in welchem Zeitraum sie durch welche Aktivitäten realisiert werden können.

Ergänzende Maßnahmen (Standortleitung)

Organisation von Integrationsmaßnahmen und Freizeitgestaltung wie z.B. Lauftreff, Spieleabend, Kultur (Gasometer) Kinoabend, Jugendbetreuung

Wohnungsakquise (Priv. Wohnraum)

Unterstützung bei der Wohnungssuche
Gezielte Maßnahmen zur Förderung von Motivation u. Eigenverantwortung bzgl. Wohnungssuche

Übergang in privaten Wohnraum

In dieser Phase erhalten die Flüchtlinge die erforderliche Unterstützung und Begleitung sowohl der Standortleitungen als auch des/der Mitarbeiters/Mitarbeiterin aus dem Team „Privater Wohnraum“. Befähigung und Motivation zu eigenverantwortlichem und selbstständigem Handeln.

Berichtswesen

Führen von Bewohnerakten, Belegungs- und Anwesenheitslisten
Anfertigung von Meldeschemata bei besonderen Vorkommnissen

Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Koordinierung/ regelmäßige Abstimmung mit den Akteuren vor Ort Kontaktaufnahme zu Kultur-, Sport- und anderen Vereinen
Regelmäßige Teilnahme an Stadttelgesprächen
Zusammenarbeit und Abstimmung mit Verfassungsschutz, Staatschutz, Polizei

Wochenplan Gemeinschaftsunterkunft Erlenstraße

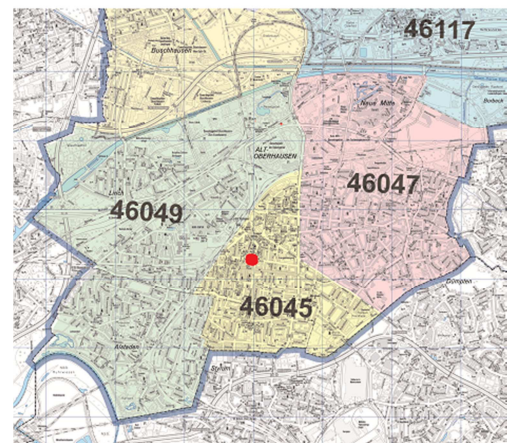
Zeitraum	Raum	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
VOR- MITTAG	SOZIALRAUM (Gebäude B)		Sprachkurs Anfänger Fortgeschrittene Alphabetisierung	Sprachkurs Anfänger Fortgeschrittene Alphabetisierung			
	KINDER BETREUUNG	Kindergarten		Kindergarten			
NACH- MITTAG	SOZIALRAUM (Gebäude B)				Sprechstunde Sozialarbeit		
	Sozialraum (Gebäude C)		Offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene		Offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene		
	KINDER BETREUUNG		Kinderbetreuung TDH				
	GU WEIERSTR. (gemeinsame Angebote)	Lauftreff	Kinoabend, Spieleabend , externe Angebote mit TDH (1x monatlich) Standortgespräch (1x im Quartal)				Sportangebot/ Fußballgruppe KI (Gesamt- schule Weierheide)

Entwicklungsperspektiven:

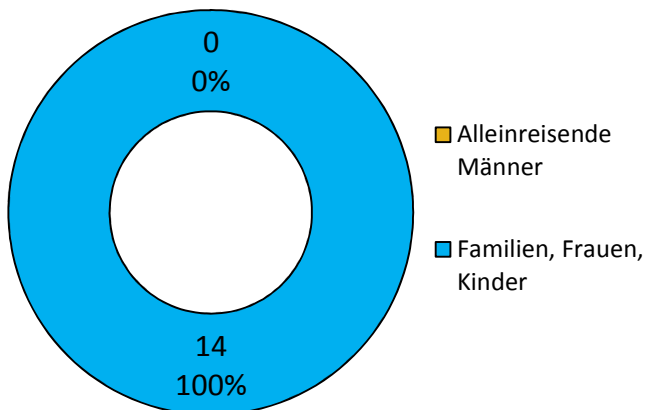
Der Standort ist während seiner Mietvertragsdauer für die Flüchtlingsunterbringung vorgesehen. Die Modalitäten einer erforderlichenfalls über die aktuelle Mietdauer hinausgehenden Nutzung sind zu gegebener Zeit zu bewerten. Die weitere Flüchtlingsentwicklung wird in die Bewertung einbezogen

e) Standortsteckbrief Elsässer Straße

Standort:	Elsässer Straße
Standortart:	Frauen / Kinderstandort
Anschrift:	Elsässer Str. 18 46045 Oberhausen
Stadtteil:	Alt-Oberhausen
Eröffnung:	2016
Mietvertrag / Laufzeit:	14.07.2019
Kapazität:	50 Bewohner
Aktuelle Belegung:	14 Bewohner
Auslastung:	28%



Elsässer Str.



Flächengrößen / Kubatur		Einheit
Gesamtgröße	330	m²
Wohnfläche	521	m²



Aufbau des Gebäudes

Das Objekt Elsässerstraße 18, ist ein fünfstöckiges, unterkellertes, im Jahre 2016 saniertes Gebäude, welches sich äußerlich nicht von den umgebenden Wohn - und Geschäftsobjekten abhebt.

Die Nutzung des Objektes Elsässerstraße 18, fungierte zwischen 10.2016 – 12.2017 als Unterbringungseinrichtung für geflüchtete Familien. Seit 01/2018 erfolgt die Nutzung zur Unterbringung alleingeflüchteter Frauen mit und ohne Kinder. Im Erdgeschoss befinden sich eine Gemeinschaftsküche, ein Büro, ein Abstellraum sowie Toilettenräume für Bewohner und Angestellte. Ebenfalls in EG angesiedelt, ist ein großer Aufenthalts -, und Gemeinschaftsraum.

Dieser ist mit Tischen, Stühlen, einer Tafel, sowie für die Bewohner frei zugänglichen Computern ausgerüstet. In diesem Raum finden Sprach-, und Beratungskurse, sowie unterschiedliche Veranstaltung statt, auch bietet der Raum Platz für Kommunikation, und nicht zuletzt den Kindern Raum zum Spielen. Der angrenzende Garten des Gebäudes ist mit einer Mauer umgeben, somit sichtgeschützt, aber durch eine große Glasfront vom Gemeinschaftsraum einsehbar. Über den Hausflur erreicht man die vier Wohnetagen des Hauses. Die Grundrisse der ersten bis zur vierten Etage sind nahezu identisch. Von der vom Hausflur abgehenden Diele, zweigen sich jeweils rechtsseitig drei Wohneinheiten, gegenüberliegend, eine Wohneinheit ab. Auf der linken Seite befinden sich auf jeder Etage zwei Badezimmer, ausgestattet mit WC und Dusche. Die Fläche der einzelnen Wohneinheiten beträgt durchschnittlich 12-14m². Ausgestattet sind die Räume jeweils mit zwei oder vier Betten, Schränken, Tischen nebst Stühlen, einem Kühlschrank und einem Fernsehgerät. Insgesamt beherbergt die Unterkunft 14 Wohneinheiten, für maximal 50 Personen. Ein Gemeinschaftswaschraum, ausgestattet mit zwei Waschmaschinen und zwei Trocknern, sowie Lagerräume befinden sich im Keller des Gebäudes.

Umfeld

Die Unterkunft Elsässerstraße 18 ist in der Oberhausener Stadtmitte angesiedelt. Flankiert von der Polizeiwache auf der einen und den Ladenlokalen der Innenstadt auf der anderen Seite. In unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof Oberhausen gelegen, sind die Geschäfte des täglichen Lebens, sowie Schulen (Primar, Sekundar I + II), Kindergärten, Ärzte jeglicher Fachrichtungen, Beratungsstellen zu relevanten Thematiken, Anbieter von Sprach -, und

Integrationskursen aber auch verschiedene Kinderspielplätze und Freizeiteinrichtungen allesamt fußläufig erreichbar.

Im Folgenden sind beispielhaft nur einige Kindergärten und Schulen aufgeführt die in der Nähe der Gemeinschaftsunterkunft Elsässerstraße 18 liegen:

Kindergärten

- Die Arche - Ein Haus für Kinder, Danziger Straße
- Ev. Kindergarten Almastraße.
- Kath. Kindertageseinrichtung
- Familienzentrum der Ruhrwerkstatt, Helmholtzstraße
- Ev. Kindergarten, Nohlstraße
- Städt. Kindertageseinrichtung Stadtmitte, Wörthstraße
- Ev. Kindergarten, Lohstraße
- Kath. Kindertageseinrichtung, Barbarastraße
- Städt. Kindertageseinrichtung Villa Kunterbunt, John-Lennon-Platz
- Bewegungskindergarten Grashüpfer, Lothringer Straße
- Kath. Kindertageseinrichtung Herz Jesu, Paul-Reusch-Straße 62
- Karlchen, Friedrich-Karl-Straße
- Oberlin-Kindergarten, Bismarckstraße

Schulen

- Adolf-Feld-Schule
- Anne-Frank-Realschule
- Brüder-Grimm-Schule
- Concordiaschule
- Elsa-Brandström-Gymnasium
- Fasia-Jansen-Gesamtschule
- Schule an der Hagedornstraße
- Hans-Sachs-Berufskolleg
- Landweherschule
- Luisenschule
- Marienschule
- GK Ruhrs Schule
- Wunderschule

Kooperationspartner und Netzwerkarbeit

Eine wichtige Ressource bei der Bewältigung notwendiger Integrationsaufgaben, ist das Engagement verschiedener Kooperationspartner. Im Rahmen des Betreuungskonzeptes, stimmen die städtischen Sozialarbeiterinnen die Angebote der unterschiedlichen Kooperationspartner, auf die individuellen Bedarfe der Klientinnen ab.

Die Kooperationspartner mit denen die betreuenden Sozialarbeiter(innen) der Gemeinschaftsunterkunft derzeit und zukünftig zusammenarbeiten, sind u.a.:

- Terre des Hommes
- Die Kurbel / ZIB Bildungsoffensive
- AWO Oberhausen
- Intego - Oberhausen
- Caritasverband Oberhausen e.V.
- Diakonie Oberhausen
- Katholische Familienbildungsstätte Oberhausen
- Starthilfe e.V.
- Lirich ist Bunt
- Privatpersonen
- DRK
- relevante Fachbereiche der Stadtverwaltung
- Frauenberatungsstelle Oberhausen
- Frauen helfen Frauen Oberhausen e. V.
- Evangelischer Kirchenkreis Oberhausen Frauenhilfe
- pro familia.de Oberhausen
- Sportvereine etc.

Betreuungskonzept für die Gemeinschaftsunterkunft Elsässerstraße 18

Zielgruppe: alleinstehende Asylbewerberinnen mit / ohne Kinder, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, oder nach Abschluss des Asylverfahrens ALG II-Leistungen erhalten.

Ziel: Entzug der Klientinnen vor potentiellen multiplen Stressoren, Vermittlung von Sicherheit, Regeln, Kontakt- u. Beziehungsangeboten,

Begleitungsphase

► Anvisierung der Umsetzung zuvor vereinbarter Ziele, durch individuelle sozialpädagogische Kooperation zwischen Klientin u. Sozialarbeiterin.

► Realisierung durch multiperspektivisches Maßnahmen u. Interventionen (Beratung, Begleitung, Vermittlung, Unterstützung, Sprechstunden) u. a. zu folgenden Themenfeldern:

- o Alltagsbewältigung u.-gestaltung
- o Medizinische Versorgung
- o (Ärzte, Therapie, Prophylaxe, Behandlung, Hilfsmittel)
- o Dolmetscher für Arztbesuche und Beratungsgesprächen
- o (Rechts)Beratung
- o Schulische u. berufliche Qualifizierungsangebote
- o Behördlichen Angelegenheiten
- o Anerkennung schulischer u. beruflicher Abschlüsse
- o Vermittlung in Sprach-, bzw. Alphabetisierungskurse
- o Individuelle Partizipationsmöglichkeiten
- o Kontoeröffnung
- o Bedürfnis- u. Klientinnen orientierte Veranstaltungen und Projekte
- o Kinderbetreuung
- o Deeskalation zwischen Bewohnern
- o Hilfsangebote von interkulturell kompetenten, fachspezifischen Einrichtungen
- o Eigener Wohnraum
- o Spezifische Interventionen u. Maßnahmen in einer GU für Frauen u. Kinder,
 - Überwindung von Traumata
 - Anbindung Kinder/Jugendhilfe
 - Selbstwirksamkeitstraining

Orientierungsphase

- o Vorstellung der Einrichtung u. Erläuterung primär anstehender administrativer Aufgaben.
- o Erstaufnahmegespräch zur Ermittlung persönlicher Daten
- o Erstberatung bzgl. Rechte u. Pflichten innerhalb der deutschen Rechtsordnung,
- o Informationen über Angebote innerhalb der Einrichtung und der Umgebung.

Aus o.g. ergibt sich eine **Zielvereinbarung** die die Klientinnen in einem festgelegten Zeitrahmen umsetzen sollen, und welche überprüft wird.

Ergänzende Maßnahmen (Standortleitung)

Themenzentrierte Angebote:

- o Selbstständiges Wohnen
- o Gesundheitsprophylaxe
- o Vertragswesen
- o Bewerbungstraining
- o Gesprächskreise...

Wohnungsakquise (Priv. Wohnraum)

Maßnahmen/Interventionen bei:

- o Wohnungssuche
- o Vermieterkontakt
- o Administrative Abwicklung
- o Wohnungsausstattung

Übergang in priv. Wohnraum (Standortl. + Team Priv. Wohnraum)

- o Orientierung im Sozialraum (Anmeldung Kita, Schule, Verein,...)
- o Administrative Abwicklung (Verträge: Strom, GEZ, Kabel)

Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

- o Koordinierung Ehrenamt
- o Kontaktaufnahme zu Kultur-, Sport- und anderen Vereinen
- o Kooperation mit städtischen Partnern

Wochenplan Gemeinschaftsunterkunft Elsässerstraße 18
Stand: 13.04.2018

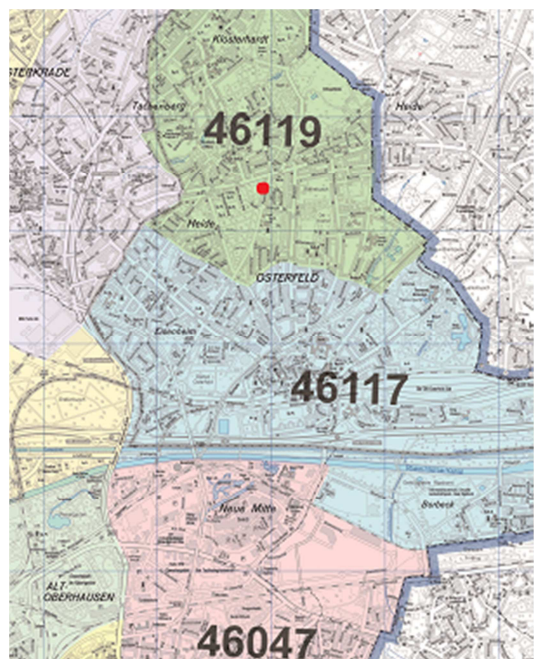
Zeitraum	Raum	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
VOR- MITTAG	SOZIALRAUM					10.30 – 12.00 Uhr Deutschkurs für Frauen	11.00 – 13.00 Uhr Deutschkurs für Fortgeschrittene
	RAUM 25						
	RAUM 27						
	KINDER BETREUUNG					10.30 – 12.00 Uhr Kinderbetreuung	
NACH- MITTAG	SOZIALRAUM	14.00 – 16.00 Uhr Sprechstunde Sozialarbeit 15:00 Uhr Standortgespräch (quartalsweise)	13.00 – 15.00 Uhr Sprechstunde Sozialarbeit 15.00 – 17.00 Uhr Deutschkurs für Frauen	13.00 – 15.00Uhr Sprechstunde Sozialarbeit 15.00 – 17.00 Uhr Deutschkurs für Fortgeschrittene	15.00 – bis 17.00 Uhr Frauencafe' Themen u. Aktionen n. B.		
	RAUM 25						
	RAUM 27						
	KINDER BETREUUNG		15.00 – 17.00 Uhr Kinderbetreuung	15.00 – 17.00 Uhr Kinderbetreuung tdh			

Entwicklungsperspektiven:

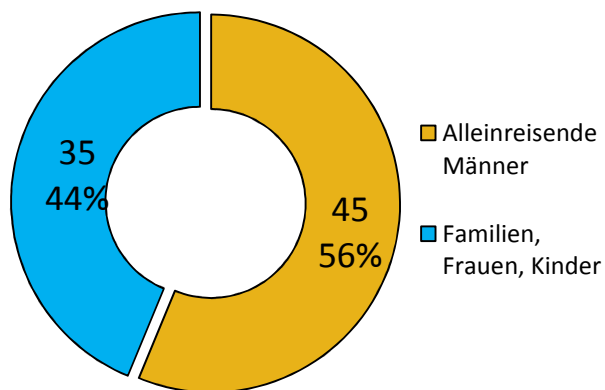
Der Standort Elsässer Straße ist während seiner Mietvertragsdauer für die Flüchtlingsunterbringung vorgesehen. Die Modalitäten einer erforderlichenfalls über die aktuelle Mietdauer hinausgehenden Nutzung sind zu gegebener Zeit zu bewerten. Die weitere Flüchtlingsentwicklung wird in die Bewertung einbezogen.

f) Standortsteckbrief Kapellenstraße

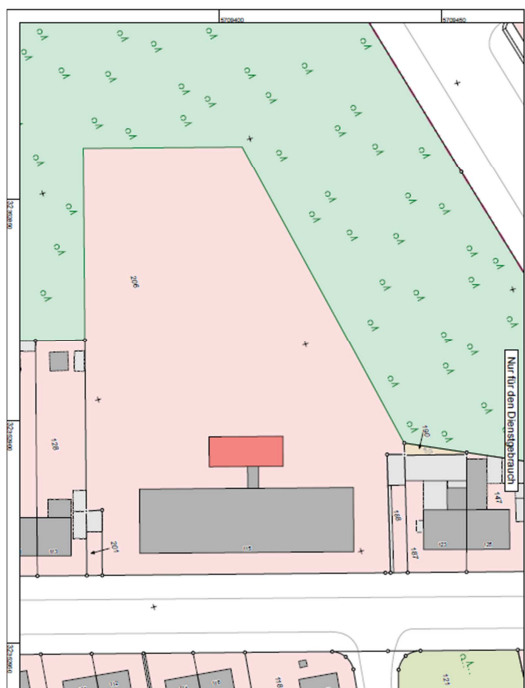
Standort:	Kapellenstraße
Standortart:	Gemeinschaftsunterkunft
Anschrift:	Kapellenstraße 115 46119 Oberhausen
Stadtteil:	Klosterhardt
Mietvertrag / Laufzeit:	Eigentum
Wohneinheiten:	29
Kapazität:	100 Bewohner
Aktuelle Belegung:	80 Bewohner
Auslastung:	80%



Kapellenstraße



Flächengrößen / Kubatur		Einheit
Gesamtgröße	6000	m ²
Nutzfläche	1450	m ²
Hausmeisterbüro	36	m ²
Spielplatz	80	m ²



Standortperspektiven und Besonderheiten

Aufbau des Gebäudes

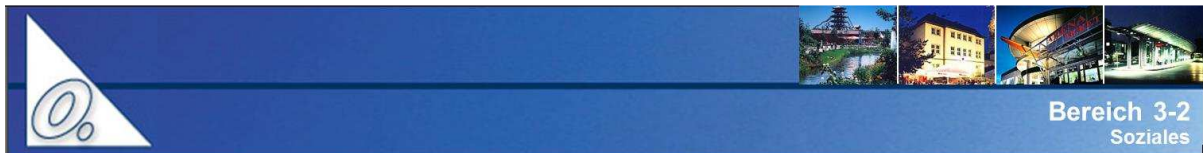
Bei der Einrichtung handelt es sich um eine städtische Gemeinschaftsunterkunft, die als Wohnort für Geflüchtete aus unterschiedlichen Nationen und Lebenssituationen genutzt wird.

Auf dem Gelände befindet sich 1 großer Wohnblock, in Form eines Hauses mit 2 Etagen, welches in das Wohnumfeld der Nachbarschaft optisch integriert wurde. Umgeben ist das Gebäude mit einem Zaun um ungewollten Zutritt zu vermeiden. Im Eingangsbereich an der Hausmauer sind in übersichtlicher Form alle Bewohnerbriefkästen montiert und namentlich ausgeschildert. Im Innenhof befindet sich eine große Grünanlage mit einem eigenen Kinderspielplatz, welche an einen kleinen, ebenfalls umzäunten Nachbarschaftspark grenzt. Zusätzlich ist dort eine Tischtennisplatte, eine gepflasterte Ecke zum Basketball spielen sowie eine Sammelstelle für Bewohner im Brandfall und hauseigene Müllcontainer.

Auch der haustechnische Dienst ist über den Innenhof erreichbar sowie über den Haupteingang welcher dort sein Büro hat. In dem Büro befindet sich auch die Brandmeldeanlage. Zusätzlich ist das Büro auch die Schaltzentrale der Videoüberwachung, über das die komplette Anlage verfügt. Sowohl der Innenhof aber auch der Eingangsbereich kann überwacht werden. Nachts kann eine Hofbeleuchtung zugeschaltet werden.

Eine hauseigene KITA sowie ein Gemeinschaftsraum der für Kurse aber auch als Aufenthaltsraum genutzt werden kann sind über den Innenhof erreichbar. Zusätzlich sind beide Räumlichkeiten dem Erdgeschoss angebunden und können auch über den Haupteingang erreicht werden. Zwischen der KITA und dem Gemeinschaftsraum befinden sich eine Damen und eine Herrentoilette die sowohl von Kursteilnehmern aber auch Bewohnern die sich in Kursen befinden genutzt werden kann.

Die KITA ist kindgerecht ausgestattet mit einem Kindereinkaufsladen, einer Kinderküche sowie Buch-und Spielmaterial und einer Ecke zum Entspannen. Die KITA verfügt über eine eigene Toilette mit Seifen-und Desinfektionsspender für die Erzieher und Betreuer.



Der Gemeinschaftsraum / Schulungsraum ist mit vielen Tischen und Stühlen ausgestattet, einer Sitzecke mit Tischen, 2 großen Couchen, einer Tafel und einem Schulungswhiteboard sowie einem Kicker.

Im Erdgeschoss befinden sich 16 Bewohnerzimmer wovon 1 Zimmer als Büroraum für die Sozialbetreuung genutzt wird und 1 Zimmer als Besprechungs, Begegnungs,- und Erste Hilfe Raum (mit Fernseher, 1 PC mit Internetzugang, Sitzecke mit Tischen, separater Notarbeitsplatz, Küchenzeile und separatem Nassbereich mit Seifen- und Desinfektionsspender). Zusätzlich befindet sich im Erdgeschoss ein Waschraum und ein weiterer Raum in der die Haustechnik verwaltet wird.

Im Obergeschoss sind weitere 19 Räume verfügbar wovon 15 Räume zur Unterbringung von Geflüchteten dienen. In den anderen vier Räumen ist einmal der haustechnische Dienst mit einem Lagerraum integriert, ein Wasch- und Trockenraum sowie 2 Räume die zu Schulungszwecken genutzt werden (PC-Raum, Multifunktionsraum für Mathe, Deutsch und Nähkurs). Beide Räume sind mit einer separaten Nasszelle ausgestattet sowie Seifen- und Desinfektionsspender.

Beide Etagen verfügen über neueste Schaumfeuerlöscher, die in einem abschließbarem Kasten integriert sind um Missbrauch zu vermeiden. Pro Etage befindet sich ein Elektrolöcher für Kabelbrand. Jedes Geschoss verfügt über zwei Ein- und Ausgänge. Die Etage ist getrennt durch eine Brandschutztür.

Jedes Bewohnerzimmer ist in seiner Bauweise gleich und ist für maximal 4 Geflüchtete ausgelegt. Entsprechend befinden sich dort 4 Betten, ein Tisch mit jeweils 4 Stühlen und 4 Schränke (Spind) und eine Heizung und ein Feuermelder. In jedem Bewohnerzimmer befindet sich eine Küchenzeile, mit Herd, Backofen, Spüle, Schubladen und Schränken. Im Bewohnerzimmer ist eine zusätzliche abschließbare Nasszelle integriert, welche über ein Waschbecken, eine Toilette und eine begehbare Dusche verfügt, die auch behindertengerecht ist. Alle Bewohnerzimmer verfügen über abschließbare Türen, die von außen einen Knauf und von innen eine Klinge haben sowie Jalousien an den Fenstern.

Umfeld

Die Gemeinschaftsunterkunft liegt an der Kapellenstraße im Oberhausener Stadtteil Osterfeld.

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich ein Discount Supermarkt, ein Bäcker, Apotheken, Kioske sowie eine unmittelbare Bushaltestelle. Freizeit- und Gemeindevorrichtungen sowie Kinderspielflächen, Fußballvereine und Parkanlagen sind fußläufig zu erreichen. Ebenfalls eine große Sportanlage, die von Fußball über Beachvolleyball bis hin zum Tennisplatz viele andere Sportmöglichkeiten bietet und auch ein Ort der Begegnung zwischen Geflüchteten und Einheimischen bietet.

Folgende Schul- und Kindergärten befinden sich im nahen Umfeld:

- Kath. KTE Klosterhardter Straße
- Grashüpfer KTE (DPWV)
- Caritas KTE, Waisenhausstraße
- Kath. KTE, Michalidestraße
- Städt. KTE Stemmersberg
- Jacobischule (GG)
- Heideschule (GG)
- Robert-Koch-Schule (GG)
- Schilerschule (FS), Zweigstelle Hasenstraße
- Gesamtschule Osterfeld

Kooperationspartner und Netzwerkarbeit

Im Rahmen des Betreuungskonzeptes arbeiten sie Sozialarbeiterinnen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Kooperationspartner/innen zusammen:

Wer?	Was?
Flüchtlingsinitiative „Ich bin da“	Haushaltsnotpakete für Neuankömmlinge Nähkurs für Geflüchtete, Spenden Equipment Ausstattung PC-Kurs mit 12 neuen Labtops
Ev. Auferstehungsgemeinde	Bewohneranalyse Deutsch Differentialkurse, Besprechung und Planung der Brückenkita Jugendhaus: Freizeitbindung von Kindern und Jugendlichen Gartenprojekt GU Kapellenstrasse
AWO Familienzentrum	Brückenkita „Eltern-Kind Gruppe“ außerhalb der Gu Kapellenstrasse Kinder / Jugendliche: Anbindung an Schachclub
IT Holtkamp Oberhausen	PC Workshop Aufbau hauseigenes IT-Team GU Kapellen PC Konfigurationen von Altrechnern in Kooperation mit Labdoo e.V. Mülheim Ausbildungsplatzvermittlung
Gerhard-Tersteegen-Institut gGmbH Sozialeinrichtung Oberhausen	Unterstützung durch Einbindung von Wohngruppen in die Kursprogramme der GU Kapellenstrasse von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen
Caritas Regenbogenland	Brückenkita
Caritas e.V. Oberhausen	Flüchtlingsberatung in der GU Kapellenstraße Betreuung der GU Kapellenstrasse Büro Caritas Psychosoziale Beratung von Flüchtlingen
DRK Kreisverband Oberhausen e.V.	Informationsaustausch der Standorte Kinderradio-Reporter/in im Rahmen der Integrativen Kinderbildungsakademie des DRK Musikprojekt beim Bürgerfunkstudio
Sterkrader Schwimmverein SSV27 Oberhausen	Projektgruppe: Schwimmkurs für Geflüchtete
BSV Osterfeld	Integration durch Sport
KEFB Mülheim Oberhausen Kath. Familienbildungsstätte	Zertifikatskurs Deutsch A1 + A2 Kursmodell „Leben in Deutschland“ in der GU Kapellenstrasse
Turnerbund Osterfeld 1911 e.V.	Anbindung von Geflüchteten beim Lauftreff Kinderanbindung in den Sommerferien



Betreuungskonzept für die Gemeinschaftsunterkunft Kapellenstraße

Zielgruppe: Asylbewerber, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten bzw. deren Asylverfahren bereits abgeschlossen ist und die ALG II beziehen.

Ziel: Überwindung der Hilfebedürftigkeit / Beratung, Betreuung und Unterstützung, um Zugänge zu Gesundheit, Bildung und materieller Existenzsicherung zu ermöglichen. Gestaltung eines friedvollen Zusammenlebens.

Begleitungsphase (engmaschig u. individuell / Coaching):

- Gesundheitsvorsorge
Planung u. Koordination v.
Arztterminen / Anbindung an
das gesundheitl.
Versorgungssystem
- Stabilisierung und
Strukturierung der
bestehenden Alltagssituation
und des Tagesablaufs
- Reduktion kriminogener
Faktoren
- Entwicklung von Perspektiven
für den Moment / langfristig
Stärken Analyse
- Beratung im Umgang mit
Behörden / Begleitung bei
Amtsgängen
- Vermittlung von
Kinderbetreuung
- Anbindung an Schule und
Weiterbildungsmaßnahmen
- Durchführung von Trainings
und Einleitung von
notwendigen Maßnahmen
und Aktivitäten, die die
Flüchtlinge befähigen,
eigenverantwortlich und
selbstständig zu handeln
- Vermittlung von weiteren
Hilfsmaßnahmen, wie
Schuldner- u. Suchtberatung,
Jugendhilfe, Pflegedienst,
gesetzliche Betreuer
- **Sprechzeiten Sozialbüro:**
10:00 bis 13:00 Uhr
Sozialbetreuung
13:00 bis 18:30 Uhr
Standortleitung

Erstkontakt und Erstgespräch

Vertrauensbildende Maßnahmen, Besprechung aller weiteren wichtigen Faktoren, die die Zusammenarbeit und das Zusammenleben betreffen, durch hauseigene interne und externe Sprachvermittler (Neutralität, Respekt, Meinungsfreiheit, Akzeptanz der Kulturen und Religionen)

Aufklärung und Einhaltung der Hausordnung sowie der geltenden Sicherheitsbestimmungen am Standort

Fallanalyse: Insbesondere Thematisierung der gesundheitlichen, materiellen, familiären und schulischen Situation, sowie bisherige Verfahrensabläufe und Anbindung an entsprechende Einrichtungen, Verbände, Ärzte, Behörden und sonstige Hilfsstellen und Kooperationspartner

Kennenlernen des Umfeldes und Erledigung von Behördengängen:

Durch eigens angeleitete Geflüchtete als Supervisor / Begleiter
Flüchtlinge helfen Flüchtlingen

Anbindung an bestehende Angebote am Standort:

Deutschkurse, Mathekurs, Nähkurs, IT-Schulungen, Kinder- u. Hausaufgabenbetreuung, Freizeitaktivitäten, Brückenkita

Ergänzende Maßnahmen

- Hilfestellung bei
Bewerbungsunterlagen
- Beratung und Begleitung bei
Ausbildungsplatzsuche
- Hilfestellung bei
Arbeitsplatzsuche

Wohnungsakquise (Priv. Wohnraum)

- Unterstützung bei der
Wohnungssuche
- Gezielte Maßnahmen
zur Förderung von
Motivation u.
Eigenverantwortung im

Übergang in privaten Wohnraum

In dieser Phase erhalten die Flüchtlinge die erforderliche Unterstützung und Begleitung bis in den eigenen Wohnraum. Durch Sonderkurse werden wirtschaftliche Faktoren erlernt (Kalt-Warmmiete, NK, Mietverträge etc, Internetfallen, Kriminalität in der Wohnraumvermittlung)

Öffentlichkeitsarbeit + Netzwerke

- Akquirieren + Koordinierung von Ehrenamt
- Regelmäßige Teilnahme am Runden Tisch
- Medienwirksame Veröffentlichung von Projekten (Presse)
- Regelmäßige Gespräche mit der Nachbarschaft

Wochenplan Gemeinschaftsunterkunft Kapellenstraße
Stand: 10.04.2017

Zeitraum	Raum	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
VOR- MITTAG	SOZIALRAUM			DEUTSCHKURS EA 10:00 – 12:00 Uhr			SCHWIMMKURS KINDER STERKRADE SCHWIMMBAD 09:00 – 13:00 Uhr
	RAUM 25						
	RAUM 27						
	KINDER BETREUUNG			KATH. FBS 10:00 – 12:00 Uhr			
NACH- MITTAG	SOZIALRAUM		DEUTSCHKURS EA 15:00 – 18:00 Uhr	Standortgespräch (quartalsweise) 15:00 Uhr	DEUTSCHKURS EA 16:00 – 19:00 Uhr		
	RAUM 25	PC IT-Team ab 16:00 Uhr		PC IT-Team 15:00 – 17:00 Uhr			
	RAUM 27				NÄHKURS 14:00 – 17:00 Uhr		
	KINDER BETREUUNG		ARCHE EV. AUFERSTEHUNGSGEMEINDE 15:00 – 17:00 Uhr	DEUTSCH-SPIEL KURS 17:00 – 19:00 Uhr	RAUM 27 MATHE Kurs 18:30 – 20:30 Uhr		

Entwicklungsperspektiven:

Die Unterbringungsstandards der zuletzt errichteten Standorte erfüllen alle Kriterien des Handlungskonzeptes Flüchtlinge. Aus Sicht der Fachverwaltung sollten diese Standorte so lange für die Flüchtlingsunterbringung vorgehalten werden, wie der Bedarf diesen Nutzungszweck rechtfertigt.

Eine wohnbauliche Nutzung ist ggf. – vorbehaltlich weiterer Prüfungen – für den Standort Kapellenstraße perspektivisch vorstellbar. Insbesondere der Bedarf an Kleinwohnungen für unterschiedliche Bewohnergruppen könnte durch entsprechende Nutzung gedeckt werden.

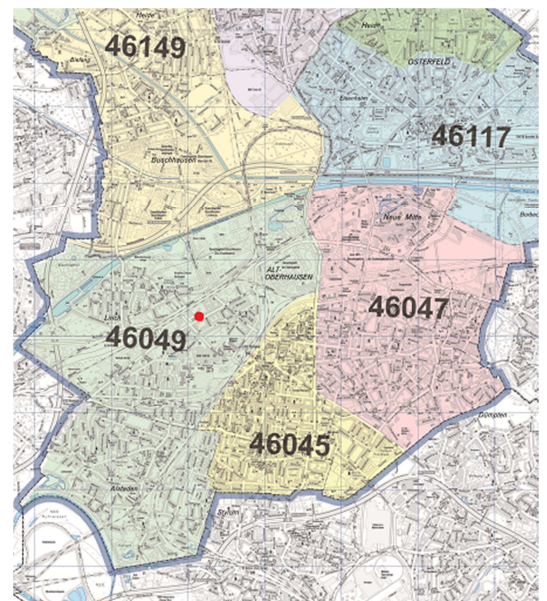
Für das Objekt Kapellenstraße schlägt langfristig pro wohnen international e.V. ebenfalls ein Nutzungskonzept vor: Es ist denkbar, die Wohneinheiten, 1 Raum mit Küchenzeile und ebenerdiges Bad, an ältere Menschen mit geringem Einkommen zu vermieten.

Dieses Modell ist auf der Wasgenwaldstraße schon umgesetzt worden und läuft seit 8 Jahren sehr gut. Im Gemeinschaftsraum könnte pro wohnen ein Büro als Anlaufstelle für die BewohnerInnen betreiben. Es sollen verschiedene Angebote und Aktivitäten, auch in Kooperation mit anderen Akteuren, organisiert werden, so dass das Miteinander der Bewohnerschaft gefördert und gestärkt wird. Das Angebot an komplementären Dienstleistungen soll das Wohnenbleiben in der eigenen Häuslichkeit fördern und verlängern.

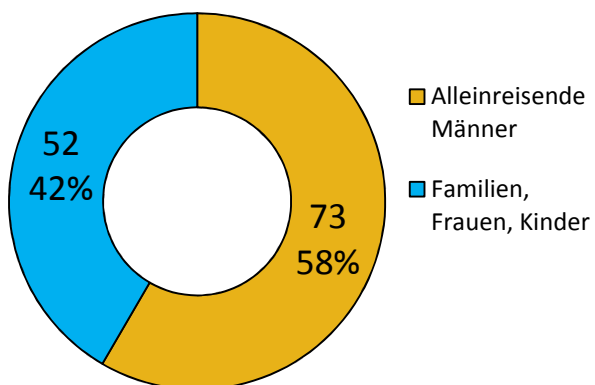
Aktuell und bis auf Weiteres wird der Standort Kapellenstraße allerdings für die Flüchtlingsunterbringung benötigt.

g) Standortsteckbrief Duisburger Straße

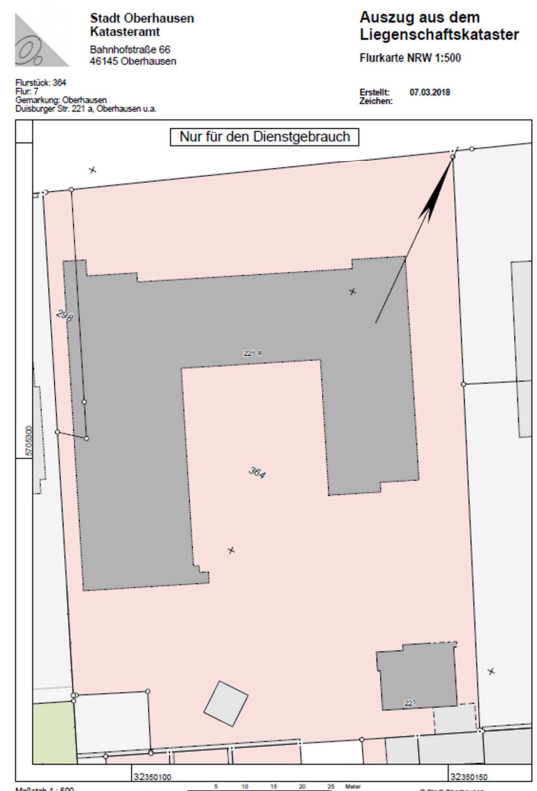
Standort:	Duisburger Straße
Standortart:	Gemeinschaftsunterkunft
Anschrift:	Duisburger Str. 221 46049 Oberhausen
Stadtteil:	Lirich
Eröffnung:	Juni 2016
Mietvertrag:	Eigentum
Wohneinheiten:	67
Kapazität:	200 Bewohner
Aktuelle Belegung:	125 Bewohner
Auslastung:	63 %



Duisburger Str.



Flächengrößen / Kubatur		Einheit
Gesamtgröße	6985	m ²
Nutzfläche	3370	m ²
Hausmeisterbüro	42	m ²
Spielplatz	100	m ²



Aufbau des Gebäudes

Der Standort besteht aus drei Gebäuden. Der Bewohnerbereich ist zweistöckig in einer U-Form errichtet. In den weiteren Gebäuden sind der haustechnische Dienst der OGM und die Standortbetreuung, sowie Beratungsstellen untergebracht.

In der Unterkunft befindet sich eine moderne Brandschutzanlage, deren Überwachung durch den haustechnischen Dienst erfolgt. Die Heizungsanlage befindet sich ebenfalls im Gebäude.

Es gibt vier Waschräume mit jeweils acht Waschmaschinen und Trocknern, welche gemeinschaftlich von den Bewohnern genutzt werden.

Die Appartements sind mit einer Küchenzeile mit einem Vierplattenherd und Backofen sowie einem Kühlschrank ausgestattet. Jedes Appartement verfügt über ein abschließbares Badezimmer mit Toilette, Dusche und Waschbecken. Drei bis vier Betten, die als Einzel- oder Stockbetten genutzt werden können, vier Spinde, ein Tisch und vier Stühle gehören zur Einrichtung.

Die einzelnen Appartements können mit drei Einzelpersonen oder bis zu vierköpfigen Familien belegt werden. Größere Familien erhalten ein zusätzliches Appartement zur Nutzung. Alle Zimmerfenster haben eingebaute Jalousien.

Im Gebäude stehen den Bewohnern ein großer Sozialraum und ein Kinderraum im Erdgeschoß zur Verfügung.

In der Mitte der Gemeinschaftsunterkunft befindet sich ein großzügig angelegter Kinderspielplatz mit Spielturm und Rutsche und zwei Schaukeln. Die Geräte sind von Sandflächen umgeben.

In direkter Nähe zu der Spielfläche befinden sich mehrere Sitz- und Ruhebänke. Der Innenhof besteht fast vollständig aus Grünflächen, welche mit Bäumen bepflanzt sind.

Allen Bewohnern*Innen stehen ausreichend Fahrradständer auf dem Gelände zur Verfügung, diese befinden sich unmittelbar neben den Büros der Haustechnik.

Das gesamte Gelände der Unterkunft Duisburger Straße ist mit einem Zaun umgeben und mit einem abschließbaren Tor im Eingangsbereich versehen.

Umfeld

Der Standort ist eingebettet in eine städtische Bebauung mit Wohneinheiten und Kleinst- und Gastronomiebetrieben. Angrenzend ist die Duisburger Straße als rege befahrene Hauptstraße. Der Gebäudekomplex reicht nicht direkt an die Straße heran, sondern liegt etwas zurück und ist durch eine breite Einfahrt erreichbar.

Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf sind fußläufig in wenigen Minuten erreichbar, z.B. ein Discounter und das BERO-Zentrum mit einer Vielzahl von Geschäften. Im Bereich des BERO-Zentrums befinden sich auch Bushaltestellen. Auch der Hauptbahnhof Oberhausen ist zu Fuß in etwa 15 Minuten zu erreichen.

Da das Zentrum von Alt-Oberhausen einfach zu erreichen ist, sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln, wie auch zu Fuß, stehen den Bewohnern alle urbanen Angebote zur Verfügung. Schulen und Kindergärten werden besucht und sind ebenfalls gut zu erreichen.

Kooperationspartner und Netzwerkarbeit

Das Betreuungskonzept der Gemeinschaftsunterkunft Duisburger Str. beinhaltet vielfältige Möglichkeiten für selbstbestimmte Teilhabe und Teilnahme der Bewohner*innen an Angeboten in der Einrichtung und bei den Kooperationspartnern im Bereich Bildung, Sport, Gesundheit, Kultur etc. Zu den unterstützenden Netzwerken gehören folgende Dienste, Institutionen und Vereine:

Kooperationspartner	Angebote
<u>Kinder und Jugendliche</u>	
Place2be	Boxtraining, Fußball
Ruhrwerkstatt	Spielmobil
Ev. Kirchenkreis, Pauluskirche	Brückenkindergarten
SV Concordia, SC Rot Weiß	Fußballtraining
Kommunales Integrationszentrum	Schulkinderangelegenheiten
Parkhaus, Kurbel	Jugendtreff, Nachhilfe, Ferienfreizeiten
Millennium Bildungszentrum e.V.	Ferienfreizeiten
No Name	Kontaktstelle für Jugendliche (LSBTIQ))
DRK Projekt „Kinder“	Theater- und Radioprojekt
Theater Oberhausen	Kindervorstellungen und Aktionen



Erwachsene

Pro Familia	Gynäkologische Sprechstunde (n. Bedarf)
Caritas	Erziehungsberatung
Integration Point Oberhausen	Anerkennung von Berufs- und Studienabschlüssen
Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen“	Frauenberatung
SV Concordia	Fußballtraining
KI	versch. Veranstaltungen und Aktionen
Intego	Clearing für Bewohner*innen mit psychosozialen Problemen
AWO ZAQ	Flüchtlingsberatung
Tafel e.V.	Lebensmittelausgabe
Gleis 51, Caritas	soziales Café, warme Mahlzeiten
VHS, SfS, Ruhrwerkstatt, LIB	versch. Sprachkurse
Projekt „KIM“, Stadt Oberhausen	Beratung der Eltern von Neugeborenen
DRK Projekt „Alleinreisende Männer“	Vermittlung v. Praktikums- und Ausbildungsplätze, Sportangebote (insb. Fußball)
DRK Projekt „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“	Dolmetscherdienst, Begleitservice
DRK Beratungsstellen	Rückkehr- und Flüchtlingsberatung

Zum Betreuungskonzept der Einrichtung gehört es, die Netzwerke zu pflegen, zu optimieren und auszubauen. Dies geschieht durch eine intensive Kontaktpflege per E-Mail, Telefon, WhatsApp sowie durch die Organisation von bzw. durch die Teilnahme an Aktionen, Festen und Informationsveranstaltungen. Als Brücke zur Sozialraumorientierung der Bewohner*innen ist eine ehrenamtliche und muttersprachliche Vermittlungshilfe und nach Bedarf Begleitung zu öffentlichen Orten und Diensten organisiert.

Betreuungskonzept für die GU Duisburger Straße

Zielgruppe: Asylbewerber, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten und Geflüchtete, deren Asylverfahren bereits abgeschlossen ist und die ALG II beziehen und sich im Übergang in privaten Wohnraum befinden.

Ziel: Beratung, Betreuung und Unterstützung der Bewohner*innen, Orientierungshilfe, gesellschaftliche Teilhabe und Integration

Betreuungsphase (engmaschig u. individuell / Coaching)

- Orientierungshilfe in allen alltäglichen Belangen und im Asylverfahren, Einbindung in den Sozialraum
- Unterstützung in behördlichen Angelegenheiten (Sozialamt, Jobcenter, Arbeitsagentur, Versorgungsamt, Jugendamt, Polizei)
- Vermittlung an Fachberatungsstellen und in die Regelangebote der Hilfsorganisationen
- Kontaktaufnahme und Unterstützung in Schulangelegenheiten, Vermittlung an das Kommunale Integrationszentrum, bei Bedarf Gespräche mit Schulsozialarbeitern und Lehrern, Vermittlung an Erziehungsberatungsstellen
- Kontaktaufnahme und Unterstützung bei der Suche einer geeigneten Kinderbetreuung
- Aufklärung zu Rechten und Pflichten, Erläuterung zur Einhaltung der Hausordnung,
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Sprachkursen
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Weiterbildungsmaßnahmen, Ausbildung und Erwerbstätigkeit, Erstellen von Bewerbungsunterlagen,
- Unterstützung im Bereich Gesundheit durch Planung u. Koordination v. Arztterminen, Anbindung an das gesundheitliche Versorgungssystem, Vermittlung in die psychosoziale Beratung und Clearings
- Hilfestellung bei familiären Konflikten und der Bewältigung von Konflikten zwischen Hausbewohnern, Gewaltprävention und Konfliktdeeskalation, Konfliktmanagement
- Entwicklung und Initiierung bedarfsgerechter Angebote für die Bewohner*innen, sowie Angebote zur Freizeitgestaltung
- Förderung der interkulturellen Kommunikation, Unterstützung bei der Gestaltung des Zusammenlebens von Bewohner*innen verschiedener Kulturkreise und religiöser Hintergründe
- Betreuung der Gemeinschaftsräume
- Dolmetscherdienste
- Bereitstellen tagesaktueller Informationen und Auslegen mehrsprachiger Flyer, Broschüren und Infoblätter zu relevanten Themenbereichen, Veranstaltungskalender (interne, lokale und regionale Angebote)
- Vorbereitung auf den Auszug aus der Gemeinschaftsunterkunft

Einrichtungsspezifische Konzepte

- Einzugsmanagement, Erstgespräch zur Klärung der individuellen Bedarfe und Perspektiven, Anlegen der Bewohnerakte, Erläuterung der Hausordnung und internen Abläufe, Hausführung, Erläuterung der hausinternen Angebote
- Kollegiale Fallberatungen mit Kooperationspartner*innen
- Regelmäßiger Austausch mit dem haustechnischen Dienst (OGM), den Kolleg*innen der weiteren Beratungsstellen und der Stadt und weiteren haupt- und ehrenamtlichen Unterstützer*innen
- Auszugsmanagement

Ehrenamtliche Unterstützungsleistungen

- Wöchentliche Begleitung zu ärztlichen Untersuchungen und Behördengängen
- Zwei Mal pro Monat Veranstaltungen für Bewohner und ehemalige Bewohner (Offener Familien- und Wohnertreff)
- Offene Veranstaltungen für Bewohnerinnen und ehemalige Bewohnerinnen (Kochkurse, Frauenfrühstück, Frauenabende)

Entwicklungsperspektiven:

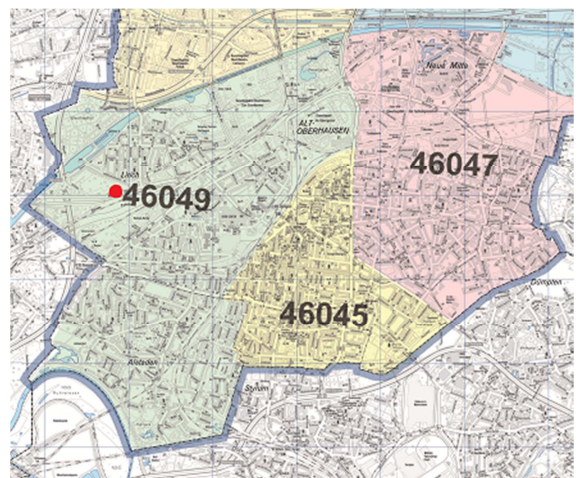
Die Unterbringungsstandards der zuletzt errichteten Standorte erfüllen alle Kriterien des Handlungskonzeptes Flüchtlinge. Aus Sicht der Fachverwaltung sollten diese Standorte so lange für die Flüchtlingsunterbringung vorgehalten werden, wie der Bedarf diesen Nutzungszweck rechtfertigt.

Eine wohnbauliche Nutzung ist ggf. – vorbehaltlich weiterer Prüfungen – für den Standort Duisburger Straße perspektivisch vorstellbar. Insbesondere der Bedarf an Kleinwohnungen für unterschiedliche Bewohnergruppen könnte durch entsprechende Nutzung gedeckt werden.

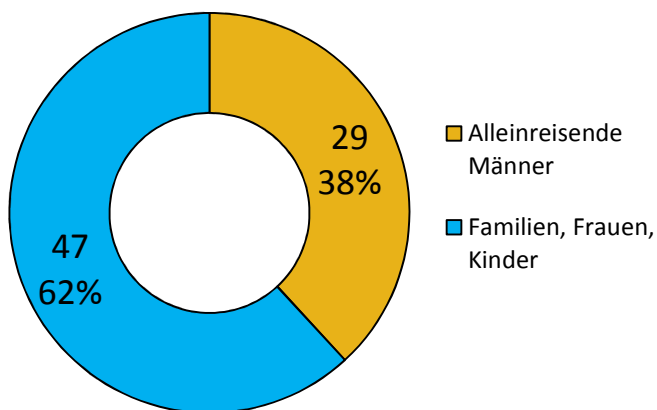
Aktuell und bis auf Weiteres wird der Standort Duisburger Straße allerdings für die Flüchtlingsunterbringung benötigt.

h) Standortsteckbrief Ruhrorter Straße

Standort:	Ruhrorter Straße
Standortart:	Gemeinschaftsunterkunft
Anschrift:	Ruhrorter Str. 129-131 46049 Duisburg
Stadtteil:	Lirich
Mietvertrag:	Eigentum
Wohneinheiten:	33
Kapazität:	100 Personen
Aktuelle Belegung:	76 Personen
Auslastung:	76%



Ruhrorter Str.



Flächengrößen / Kubatur		Einheit
Gesamtgröße	6150	m ²
Nutzfläche	1300	m ²
Hausmeisterbüro	36	m ²
Spielplatz	100	m ²

Auszug aus dem GIS Portal

Erstellt: 07.03.2018
Zeichen:



Aufbau des Gebäudes

Der Standort besteht aus zwei ebenerdigen Containerhäusern. Das Außengelände ist von einem Zaun umgeben und ausschließlich durch ein Tor zu betreten.

Das Außengelände ist videoüberwacht, die Anlage befindet sich im Büro des haustechnischen Dienstes der OGM. In der Unterkunft wurde eine moderne Brandmeldeanlage installiert, die Zentrale ist ebenfalls im Büro des haustechnischen Dienstes und wird dort durch die Hausmeister überwacht.

Beide Häuser verfügen über Appartements für die Bewohner*innen und jeweils einen Waschraum, ausgestattet mit Waschmaschinen und Trocknern, die von den Bewohner*innen des Hauses gemeinschaftlich genutzt werden.

In Haus 1 (Ruhrorter Str. 131) sind, neben den Appartements für die Bewohner*innen, das Büro des haustechnischen Dienstes (OGM) und das Büro des mit der Betreuung beauftragten Sozialdienstes des DRK Oberhausen untergebracht. Im Weiteren befindet sich der Technikraum mit der Heizungsanlage in Haus 1.

In Haus 2 (Ruhrorter Str. 129) sind, neben den Appartements, der Sozialraum zur Durchführung von verschiedenen Angeboten, und der Kinderbetreuungsraum untergebracht. Im Weiteren befindet sich der Lagerraum des Haustechnischen Dienstes in Haus 2.

Die Appartements sind mit einer Küchenzeile mit einem Vierplattenherd und Backofen sowie einem Kühlschrank ausgestattet. Im Weiteren verfügt jedes Appartement über ein abschließbares Badezimmer mit Toilette und Dusche. Die weitere Ausstattung besteht aus drei bis vier Betten, die als Einzel- oder Stockbetten genutzt werden können, vier Spinden, einem Tisch und vier Stühlen. Die Appartements können mit drei bzw. im Falle von Familien, vier Personen belegt werden. Die zurzeit untergebrachten Familien mit vier oder mehr Kindern verfügen über zwei Appartements.

Auf dem Gelände der Unterkunft befindet sich ein großzügig angelegter Spielplatz mit einem Sandkasten und einem Kombinationsspielgerät aus Schaukel, Rutsche und Klettergerüst. Im Februar 2018 wurde eine Entwässerungsdrainage nachgerüstet, daher ist der Spielplatz nun bei allen Wetterlagen nutzbar. Um den Spielplatz ist eine große Rasenfläche. Eine weitere Begrünung soll zeitnah durch die OGM erfolgen.

Zwischen den Häusern befindet sich ein Platz mit Bänken und Fahrradständern. Im Zufahrtsbereich liegen mehrere Parkplätze.

Umfeld

Die Unterkunft befindet sich im Stadtteil Lirich, an der Grenze zur Stadt Duisburg und wird durch Schrebergärten von der Schnellstraße (60 h/km) getrennt. Die nächstgelegene Bushaltestelle und der nächste Einkaufsmarkt befinden sich in ca. 800 m Entfernung. Bewohner/ -innen verfügen in der Regel über Sozialtickets, mit denen sie in 10 – 15 Minuten in die Innenstadt gelangen können.

Fußläufig erreichbar ist eine allgemeinmedizinische Arztpraxis mit einem persischsprachigen Arzt, der von vielen Bewohner*innen aufgesucht wird.

Die Gemeinschaftsgrundschule „Wunderschule“ (ca. einen Kilometer entfernt) wird zurzeit von einem Kind besucht. Die GGS Marienschule wird zurzeit von drei Kindern besucht. Sie ist gut mit dem Bus erreichbar. Auch die weiterführenden Schulen und Integrationskurse, die von den Bewohner*innen besucht werden, sind unproblematisch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die Sportangebote, die von den Bewohner*innen besucht werden, sind ebenfalls mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Kooperationspartner und Netzwerkarbeit

Das Betreuungskonzept der Gemeinschaftsunterkunft Ruhrorter Straße beinhaltet vielfältige Möglichkeiten für selbstbestimmte Teilhabe und Teilnahme der Bewohner*innen an Angeboten in der Einrichtung und bei den Kooperationspartnern im Bereich Bildung, Sport, Gesundheit, Kultur etc. Zu den unterstützenden Netzwerken gehören folgende Dienste, Institutionen und Vereine:

Kooperationspartner	Angebote
<u>Kinder und Jugendliche</u>	
Place2be	Boxtraining, Fußball
Ruhrwerkstatt	Spielmobil
Ev. Kirchenkreis, Pauluskirche	Brückenkindergarten
SV Concordia, SC Rot Weiß	Fußballtraining
Kommunales Integrationszentrum	Schulkinderangelegenheiten
Parkhaus, Kurbel	Jugendtreff, Nachhilfe, Ferienfreizeiten
Millennium Bildungszentrum e.V.	Ferienfreizeiten
No Name	Kontaktstelle für Jugendliche (LSBTIQ))
DRK Projekt „Kinder“	Theater- und Radioprojekt
Theater Oberhausen	Kindervorstellungen und Aktionen



Erwachsene

Pro Familia	Gynäkologische Sprechstunde (n. Bedarf)
Caritas	Erziehungsberatung
Integration Point Oberhausen	Anerkennung von Berufs- und Studienabschlüssen
Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen“	Frauenberatung
SV Concordia	Fußballtraining
KI	versch. Veranstaltungen und Aktionen
Intego	Clearing für Bewohner*innen mit psychosozialen Problemen
AWO ZAQ	Flüchtlingsberatung
Tafel e.V.	Lebensmittelausgabe
Gleis 51, Caritas	soziales Café, warme Mahlzeiten
VHS, Sfs, Ruhrwerkstatt, LIB	versch. Sprachkurse
Projekt „KIM“, Stadt Oberhausen	Beratung der Eltern von Neugeborenen
DRK Projekt „Alleinreisende Männer“	Vermittlung v. Praktikums- und Ausbildungsplätze, Sportangebote (insb. Fußball)
DRK Projekt „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“	Dolmetscherdienst, Begleitservice
DRK Beratungsstellen	Rückkehr- und Flüchtlingsberatung

Zum Betreuungskonzept der Einrichtung gehört es, die Netzwerke zu pflegen, zu optimieren und auszubauen. Dies geschieht durch eine intensive Kontaktpflege per E-Mail, Telefon, WhatsApp sowie durch die Organisation von bzw. durch die Teilnahme an Aktionen, Festen und Informationsveranstaltungen. Als Brücke zur Sozialraumorientierung der Bewohner*innen ist eine ehrenamtliche und muttersprachliche Vermittlungshilfe und nach Bedarf Begleitung zu öffentlichen Orten und Diensten organisiert.



Betreuungskonzept für die Gemeinschaftsunterkunft Ruhrorter Straße

Zielgruppe: Asylbewerber, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten und Geflüchtete, deren Asylverfahren bereits abgeschlossen ist und die ALG II beziehen und sich im Übergang in privaten Wohnraum befinden.

Ziel: Beratung, Betreuung und Unterstützung der Bewohner*innen, Orientierungshilfe, gesellschaftliche Teilhabe und Integration

Betreuungsphase (engmaschig u. individuell / Coaching):

- Orientierungshilfe in allen alltäglichen Belangen und im Asylverfahren, Einbindung in den Sozialraum
- Unterstützung in behördlichen Angelegenheiten (Sozialamt, Jobcenter, Arbeitsagentur, Versorgungsamt, Jugendamt, Polizei)
- Vermittlung an Fachberatungsstellen und in die Regelangebote der Hilfsorganisationen
- Kontaktaufnahme und Unterstützung in Schulangelegenheiten, Vermittlung an das Kommunale Integrationszentrum, bei Bedarf Gespräche mit Schulsozialarbeitern und Lehrern, Vermittlung an Erziehungsberatungsstellen
- Kontaktaufnahme und Unterstützung bei der Suche einer geeigneten Kinderbetreuung
- Aufklärung zu Rechten und Pflichten, Erläuterung zur Einhaltung der Hausordnung,
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Sprachkursen
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Weiterbildungsmaßnahmen, Ausbildung und Erwerbstätigkeit, Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Unterstützung im Bereich Gesundheit durch Planung u. Koordination v. Arztterminen, Anbindung an das gesundheitliche Versorgungssystem, Vermittlung in die psychosoziale Beratung und Clearings
- Hilfestellung bei familiären Konflikten und der Bewältigung von Konflikten zwischen Hausbewohnern, Gewaltprävention und Konfliktdeeskalation, Konfliktmanagement
- Entwicklung und Initiierung bedarfsgerechter Angebote für die Bewohner*innen, sowie Angebote zur Freizeitgestaltung
- Förderung der interkulturellen Kommunikation, Unterstützung bei der Gestaltung des Zusammenlebens von Bewohner*innen verschiedener Kulturkreise und religiöser Hintergründe
- Betreuung der Gemeinschaftsräume
- Dolmetscherdienste
- Bereitstellen tagesaktueller Informationen und Auslegen mehrsprachiger Flyer, Broschüren und Infoblätter zu relevanten Themenbereichen, Veranstaltungskalender (interne, lokale und regionale Angebote)
- Vorbereitung auf den Auszug aus der Gemeinschaftsunterkunft

Einrichtungsspezifische Konzepte

- Einzugsmanagement, Erstgespräch zur Klärung der individuellen Bedarfe und Perspektiven, Anlegen der Bewohnerakte, Erläuterung der Hausordnung und internen Abläufe, Hausführung, Erläuterung der hausinternen Angebote
- Pädagogisches Konzept von Hausarbeiten als freiwillige Aktivierungsmaßnahme, insbesondere bei psychosozial belasteten Bewohner*innen. Koordination und Aufsicht der durchgeführten Hausarbeiten
- Hauseigener Waschservice zur Pflege der technischen Ausstattung und Vorbeugung von Konflikten
- Kollegiale Fallberatungen mit Kooperationspartner*innen
- Regelmäßiger Austausch mit dem haustechnischen Dienst (OGM), den Kolleg*innen des Brückenkindergartens und weiteren haupt- und ehrenamtlichen Unterstützer*innen

Berichtswesen

- Führen von Bewohnerakten, Belegungs- und Anwesenheitslisten
- Anfertigen von Meldeschemata bei besonderen Vorkommnissen
- Tägliche Fluktuationsmitteilungen
- Führen von Auszugsakten, Archivierung der Akten ehemaliger Bewohner, Protokollierung der Zimmerabgabe beim Auszug (Inventarliste und Schlüsselübergabe)
- Erstellen von Monatsberichten

Ehrenamtliche Unterstützungsleistungen

Im Bereich des primären Netzwerkes fungieren ehrenamtliche Helfer*innen des DRK mit den folgenden Freizeitangeboten:

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	n. Vereinbarung
16:00-17:00 PC-Coaching	16:30-18:00	10:00-11:30	17:00-19:30	Dolmetscher- und Begleitservice f. Behördengänge, Wohnungssuche und ärztl. Termine (Arabisch, Farsi, Dari, Russisch, Türkisch, Armenisch)
17:00-18:30 Kinderbetreuung, Schulkinder-Nachhilfe	Jugendspiel- und Sportgruppe	Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung (1 x monatlich)	Kochkurs mit Kinderbetreuung „Kochgarten“ (2 x monatlich)	

Alle ehrenamtlichen Unterstützungsangebote sind für externe Interessenten nach Anmeldung sowie die ehemaligen Bewohner*innen der Gemeinschaftsunterkunft offen.

Entwicklungsperspektiven:

Die Unterbringungsstandards der zuletzt errichteten Standorte erfüllen alle Kriterien des Handlungskonzeptes Flüchtlinge. Aus Sicht der Fachverwaltung sollten diese Standorte so lange für die Flüchtlingsunterbringung vorgehalten werden, wie der Bedarf diesen Nutzungszweck rechtfertigt.

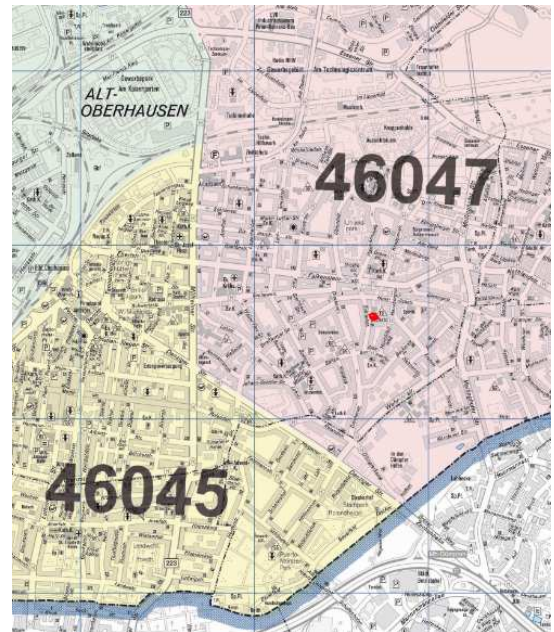
Die Jugendverwaltung hat hinsichtlich des Standortes Ruhrorter Straße auf einen perspektivischen Bedarf der offenen Kinder- und Jugendhilfe im Quartier Lirich hingewiesen.

Aktuell und bis auf Weiteres wird der Standort Ruhrorter Straße allerdings für die Flüchtlingsunterbringung benötigt.

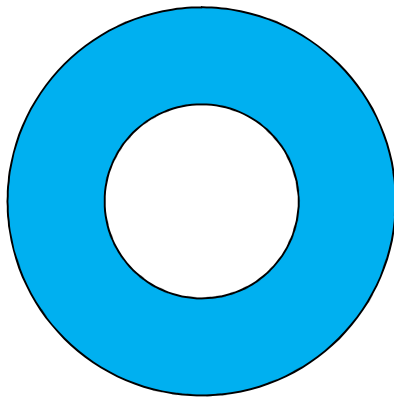


i) Standortsteckbrief Stötznerschule

Standort:	Stötznerschule
Standortart:	Reserve
Anschrift:	Schladstraße 26 46047 Oberhausen
Stadtteil:	Oberhausen - Ost
Eröffnung:	27.08.2015
Mietvertrag / Laufzeit:	30.09.2016
Kapazität:	250 Plätze (Inkl. 55 Plätze in der Turnhalle)
Aktuelle Belegung:	0 Plätze
Auslastung:	0%



Auszug aus dem GIS Portal
Stadt: Oberhausen
Erstellt: 06.05.2016
Zeichen:



■ Alleinreisende
Männer

■ Familien,
Frauen, Kinder

Flächengrößen / Kubatur		Einheit
Gesamtgröße	6000	m ²
Nutzfläche (inkl. Turnhalle) ca.	2000	m ²
Hausmeisterbüro / Containerbüro	25	m ²
Spielplatz (ehemaliger Schulhof)	100	m ²



Entwicklungsperspektiven:

Durch das Vorhalten der Stütznerschule als Reserve entstehen keine signifikanten Kosten. Eine anderweitige Nutzungsform bzw. Verwertung des Grundstücks ist aktuell nicht bekannt und in Planung.

Um eine Aktivierung des Reserve-Standortes zu bewirken, kann auf die eingelagerten Gebrauchsgegenstände wie z.B. Weißwaren, Bettgestelle, Tische, Bänke, Paravents und anderes zeitnah zugegriffen werden.

Je nach Auslastungsgrad bzw. geplante Inanspruchnahme müsste ggf. erneut ein Sanitärcontainer aufgestellt werden. Gleiches gilt für die „Nottreppe“, die von außen an das Gebäude als zweiter Rettungsweg angebracht werden muss.

Eine Aktivierung des Standortes ist binnen 14 Tagen möglich.



Bereich 3-2
Soziales

7 j) Standortübersicht

	Weierstraße	Erlenstraße	Bahnstraße	Kapellenstraße	Ruhrorter Str.	Duisburger Str.	Gabelstraße	Elsässer Straße
Auslastung	42 %	59 %	45 %	80 %	76 %	63 %	59 %	28 %
Verteilung im Stadtgebiet	GU liegt im Stadtteil Sterkrade	GU liegt im Stadtteil Sterkrade	GU liegt im Stadtteil Holten	GU liegt im Stadtteil Osterfeld	GU liegt im Stadtteil Lirich	GU liegt im Stadtteil Lirich	GU liegt im Stadtteil Schmachtendorf	GU liegt in der Oberhausener Stadtmitte
Umgebung	In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich div. Supermärkte, Ärzte, Banken, Apotheken etc.; die Sterkrader Innenstadt kann via ÖPNV oder fußläufig bequem erreicht werden	In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich div. Supermärkte, Ärzte, Banken, Apotheken etc.; die Sterkrader Innenstadt kann via ÖPNV oder fußläufig bequem erreicht werden	In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich div. Supermärkte, Ärzte, Banken, Apotheken etc.; die Holtener und Schmachtendorfer Innenstadt sind via ÖPNV oder fußläufig bequem erreichbar	In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich div. Supermärkte, Ärzte, Banken, Apotheken etc.; die Osterfelder und Sterkrader Innenstadt sind via ÖPNV oder fußläufig bequem erreichbar	In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich div. Supermärkte, Ärzte, Banken, Apotheken etc.; das Zentrum von Alt- Oberhausen sowie das Bero - Center sind via ÖPNV oder fußläufig bequem erreichbar	In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich div. Supermärkte, Ärzte, Banken, Apotheken etc.; das Zentrum von Alt- Oberhausen sowie das Bero - Center sind via ÖPNV oder fußläufig bequem erreichbar	In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich ein Supermärkte, ein Bäcker und ein Hofladen; die Schmachtendorfer Innenstadt (mit div. Geschäften, Apotheken, Banken und Ärzten) ist via ÖPNV oder fußläufig erreichbar	In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich div. Supermärkte, Ärzte, Banken, Apotheken etc.; das Zentrum von Alt - Oberhausen liegt vor der Tür; das Bero - Center ist via ÖPNV oder fußläufig bequem erreichbar
Ansprechpartner	Städtische Team Sozialarbeit, ortsansässiges Ehrenamt; Terres des Hommes	Städtische Team Sozialarbeit, ortsansässiges Ehrenamt, Terres des Hommes	Städtische Team Sozialarbeit, ortsansässiges Ehrenamt, Terres des Hommes; Tafel Oberhausen	Diakonie, Städtische Team Sozialarbeit, Flüchtlingsinitiative „Ich bin da“; ortsansässiges Ehrenamt	DRK, Städtische Team Sozialarbeit; Flüchtlingsinitiative „Lirich ist bunt“; ortsansässiges Ehrenamt	DRK, Städtische Team Sozialarbeit; Flüchtlingsinitiative „Lirich ist bunt“; ortsansässiges Ehrenamt	Städtische Team Sozialarbeit, ortsansässiges Ehrenamt, B.O.N.; Terres des Hommes; Tafel Oberhausen	Städtische Team Sozialarbeit, ortsansässiges Ehrenamt, Terres des Hommes
Sprachkursangebot	Ehrenamtliche Sprachkurse am Standort für Anfänger, Konversation und Fortgeschrittene	Ehrenamtliche Sprachkurse am Standort für Anfänger, Alphabetisierung und Fortgeschrittene	Ehrenamtliche Sprachkurse am Standort mehrfach wöchentlich	Ehrenamtliche Sprachkurse und IT Kurse am Standort mehrfach wöchentlich	PC Coaching Angebot sowie Ehrenamtliche Sprachkurse in der GU Duisburger Straße und im nahen Stadtgebiet	Ehrenamtliche Sprachkurse am Standort mehrfach wöchentlich	Ehrenamtliche Sprachkurse am Standort für Anfänger und Alphabetisierung	Ehrenamtliche Sprachkurse am Standort für Anfänger, und Fortgeschrittene für Frauen (inkl. Kinderbetreuung)
Kindergarten u. Schulplätze	KITA Plätze bei der aktuellen Belegungsstruktur nicht erforderlich jedoch im Umfeld vorhanden; Schulplätze in den Oberhausener Berufskollegs, Bildungsträger sowie Integrationskurse	Brücken KITA Angebot; KITA's und Schulen im Umfeld; Schulplätze in den Oberhausener Berufskollegs, Bildungsträger sowie Integrationskurse	2 Brücken KITA Angebote; KITA's und Schulen im Umfeld	Brücken KITA Angebot; KITA's und Schulen im Umfeld; Schulplätze in den Oberhausener Berufskollegs, Bildungsträger sowie Integrationskurse	Brücken KITA Angebot im Umfeld; KITA's und Schulen im Umfeld; Schulplätze in den Oberhausener Berufskollegs, Bildungsträger sowie Integrationskurse	Brücken KITA Angebot im Umfeld; KITA's und Schulen im Umfeld; Schulplätze in den Oberhausener Berufskollegs, Bildungsträger sowie Integrationskurse	2 Brücken KITA Angebote; KITA's und Schulen im Umfeld	Brücken KITA Angebot im Umfeld; KITA's und Schulen im Umfeld;
Standortperspektiven	Betriebsaufgabe / wirtschaftliche Verwertung	Mietvertragliche Gebundenheit bis 30.04.2021; vorherige Aufgabe bzw. Stilllegung wäre nicht wirtschaftlich	Aufgabe Mobilwohnkomplex (Hausnr. 72/74 ; 80 Plätze) zum 15.08.2018. Verlagerung des Frauenstandortes Mitte 2019 in ein bestehenden Gebäudeteil.	Weiterführung der GU, da Standard dem Handlungs-konzept bei moderaten Betriebskosten entspricht; ggf. barrierefreier Umbau	Weiterführung der GU, da Standard dem Handlungskonzept bei moderaten Betriebskosten entspricht	Weiterführung der GU, da Standard dem Handlungskonzept bei moderaten Betriebskosten entspricht	bedarfsabhängige Weiterführung der Einrichtung bis max. 31.12.2022	Keine Weiterführung nach Ablauf des Mietvertrages (14.07.2019), da negativer Spitzenplatz Kostenvergleich; Aufgabe vor Mietende nicht denkbar aus wirtschaftlichen Gründen